

Studiengang (BA) Internationale Betriebswirtschaft / International Business

Modul Nr. 01			
Modulbezeichnung	Grundlagen der internationalen Betriebswirtschaft		
Prüfungsleistung	BWL I		
Fachprüfung	Betriebswirtschaftslehre		
Semester	1.		
Lehrveranstaltung	Grundlagen der internationalen Betriebswirtschaft		
Leistungsumfang	4 SWS	4 Credits	Workload: 120 Stunden
Teilnahmebedingungen	Keine		
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Dietmar Knies		

1. Qualifikationsziele

Die Studierenden sind in der Lage, das Spektrum der allgemeinen Betriebswirtschaftslehre als wissenschaftliche Disziplin in seiner grundlegenden Systematik wiederzugeben sowie allgemeine grundlegende Begrifflichkeiten der Betriebswirtschaftslehre (wie Effizienz, Effektivität, Liquidität, Produktivität usw.) zu beherrschen. Desweiteren können die Teilnehmer die konstitutiven Merkmale und Besonderheiten international agierender Unternehmen unterscheiden und entsprechend fachlich sachgerecht einschätzen. Ferner können sie den weltwirtschaftlichen und institutionellen Hintergrund internationaler betrieblicher Transaktionen von Unternehmen im Rahmen eines dynamischen Globalisierungsprozesses in den wesentlichen Grundzügen überblicken.

2. Empfohlene Vorqualifikation

Keine

3. Inhalte

- Betriebswirtschaftslehre als wissenschaftliche Disziplin
- Elementare Grundbegriffe der Betriebswirtschaft
- Spektrum und Systematik betriebswirtschaftlicher Fragestellungen
- Betriebswirtschaftslehre als Lehre betriebswirtschaftlicher Entscheidungen
- Grundzüge und konstitutive Merkmale der internationalen Unternehmung
- Standortentscheidungen international agierender Unternehmen
- Entwicklung und Struktur der Weltwirtschaft
- Rolle deutscher Unternehmen in der Weltwirtschaft
- Bedeutung internationaler Institutionen für die deutsche Außenwirtschaft
- Relevanz der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion für deutsche Unternehmen
- Dynamik, Chancen und Gefahren der Globalisierung aus der Sicht deutscher Unternehmen

4. Lehr- und Lernformen, Arbeitsaufwand

Vorlesung mit aktiver Einbeziehung der Studierenden und integrierten Übungsanteilen (45 h); Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen (15 h); eigenständige und intensive Bearbeitung von Übungsaufgaben sowie einer ausgereichten Musterklausur gegen Ende des Semesters (35 h), Besprechung im Rahmen der Lehrveranstaltung; abschließende eigenständige Klausurvorbereitung (25 h).

5. Leistungsnachweis

Prüfungsleistung in Form einer Klausur (90 Minuten) im Prüfungszeitraum am Ende des Semesters. Annähernd die Hälfte der Klausur besteht aus Multiple-Choice-Aufgaben.

6. Literatur

1. Büter, C.: „Außenhandel“, Physika-Verlag 2008
2. Haas/Neumaier (Hrsg.): „Internationale Wirtschaft“ Oldenbourg-Verlag 2006
3. Kutschker/Schmidt: „Internationales Management“, Oldenbourg-Verlag, 5. Auflage 2006
4. Wöhe, G.: „Einführung in die Betriebswirtschaftslehre“, Vahlen-Verlag, 23. Auflage 2008

Studiengang (BA) Internationale Betriebswirtschaft / International Business

Modul – Nr. 02			
Modulbezeichnung	Organisation / Personalwesen		
Titel der Lehrveranstaltung(en)	Organisation (2 SWS) und Personalwesen (2 SWS)		
Prüfungsbezeichnung	BWL II		
Fachprüfung	Betriebswirtschaftslehre		
Fachsemester	1.		
Art der Lehrveranstaltung(en)	Vorlesung und Übung		
SWS / ECTS-Credits / Workload	4	5	150
Formale Teilnahmebedingungen	- keine -		

1. Lernziele (Learning Outcomes)

Die Studierenden sollen neuere Ansätze in der Organisationsforschung und -praxis vermittelt bekommen, wobei insbesondere die neuen „Organisationslernformen“ eine gewichtige Rolle spielen. Ferner soll im Bereich Personalwesen eine Vermittlung grundlegender Kenntnisse zu den Themenbereichen Leistung und Motivation, Gestaltung von Anreizsystemen, Personalführung, Strategisches Personalmanagement vorgenommen werden. Der Erwerb von Grundlagenkenntnissen und Anwendungswissen steht im Vordergrund. Die inhaltliche Gestaltung der Lehrveranstaltung „Organisation II“ ist darauf ausgerichtet, die fachlichen Schnittstellen zur Lehrveranstaltung „Personalwesen II“ herauszukristallisieren. Die Studierenden sollen im Rahmen des Lehrveranstaltungsmoduls die fachliche Verknüpfung mit Hilfe von Fallbeispielen einüben (s.u.). Hier sollen den Studierenden neben den fachlichen Zusammenhängen zwischen Modulen eines Fachgebietes auch die fachlichen Interdependenzen zwischen den unterschiedlich benannten, aber thematisch und inhaltlich stark vernetzten Lehrveranstaltungen innerhalb eines Moduls selbst deutlich werden. Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls können die Studierenden einen fundierten inhaltlichen Zusammenhang zwischen den Grundfragen der modernen Organisationsforschung und -praxis und denen der modernen Personalforschung und -praxis herstellen. Die Teilnehmer werden in die Lage versetzt, inhaltliche und methodische Zusammenhänge zu den anderen Lehrveranstaltungsmodulen aus dem Fachgebiet Betriebswirtschaftslehre sowie zum Curriculum des Studiengangs insgesamt herzustellen. Das in diesem Modul zu vermittelnde grundlegende Fach- und Methodenwissen stellt die Grundlage für das erfolgreiche Absolvieren des Vertiefungsfaches Personalmanagement im zweiten Studienabschnitt dar.

2. Empfohlene Vorkenntnisse

Grundlagenkenntnisse der Betriebswirtschaftslehre (Modul 01), Grundlagenkenntnisse der Organisation und des Personalwesens (Modul 02).

3. Inhalt

A. Organisation: Grundfragen der modernen Organisationsforschung und -praxis

1. Lernende Organisation / Organisationslernen/ Organisations- u. Personalentwicklung/ Reorganisation
2. Schnittstellen zum Informations- und Wissensmanagement
3. Organisationen im Wandel

B. Personalwesen: Grundfragen der modernen Personalforschung und -praxis

4. Personalorientierungen/ Personalmarketing/ Personalbeurteilung/ Personalauswahl
5. Leistung und Motivation/ Anreizsysteme
7. Personalführung

4. Arbeitsformen und didaktische Hilfsmittel

Die Veranstaltung findet in Form einer Vorlesung und einer Übung mit aktiver Einbeziehung der Studierenden statt; in der Übung zur Vorlesung werden Fallbeispiele vorgestellt und gemeinsam bearbeitet bzw. gelöst. Im Fokus stehen der fachliche Zusammenhang und die fachlichen Schnittstellen zwischen der Organisations- u. Personalentwicklung einerseits und den klassischen personalwirtschaftlichen Anreizsystemen andererseits. Die Literaturquellen werden in der Übung vorgestellt und besprochen.

5. Leistungsnachweis/ Prüfung

Die Modulprüfung findet im Prüfungszeitraum in Form einer **Prüfungsleistung** statt; als Art der Prüfungsleistung wird eine Klausurarbeit auf der Basis der angekündigten Stoffgrundlage angeboten. Die Teilnehmer erhalten eine Probeklausur, die sowohl inhaltlich als auch methodisch ausführlich besprochen wird.

6. Arbeitsbelastung (Workload)

Der **Workload** für dieses Modul ist mit 150 Std. bemessen; dies entspricht 5 ECTS-Credits. Diese Arbeitsbelastung ergibt sich aus dem Besuch der Vorlesung (ca. 22,5 Std.) und der Übung mit aktiver Teilnahme der Studierenden (ca. 22,5 Std.). Darüber hinaus ist im Rahmen des **Selbststudiums**

der in Vorlesung und Übung behandelte Stoff nachzubereiten (ca. 15 Std.); außerdem sind die in der Übung vorgestellten Fallbeispiele selbstständig zu bearbeiten und zu lösen (ca. 40 Std.), sowie die in der Übung vorgestellten Literaturquellen zu recherchieren (ca. 20 Std.). Die Vorbereitung und Durchführung der schriftlichen Prüfung ist mit ca. 30 Std. bemessen.

Studiengang (BA) Internationale Betriebswirtschaft/ International Business

Modul – Nr. 03			
Modulbezeichnung	Unternehmensführung / Marketing		
Titel der Lehrveranstaltung(en)	Unternehmensführung (2 SWS) und Marketing (2 SWS)		
Prüfungsleistung	BWL III		
Fachprüfung	Betriebswirtschaftslehre		
Fachsemester	2.		
Art der Lehrveranstaltung(en)	Vorlesung und Übung		
SWS / ECTS-Credits / Workload	4	2	120
Formale Teilnahmebedingungen	- keine -		

1. Lernziele (Learning Outcomes)

Die Studierenden erhalten einen vertiefenden Einblick in die vier absatzpolitischen Instrumente; darüber hinaus sollen neuere Erklärungsansätze und neuere Perspektiven zur Unternehmensführung vermittelt werden. Hierzu werden exemplarisch aktuelle Ereignisse zum Unternehmensgeschehen analysiert und in den Gesamtzusammenhang der Veranstaltung gestellt. Der Erwerb von Grundlagenkenntnissen und Anwendungswissen steht im Vordergrund. Die inhaltliche Gestaltung der Lehrveranstaltung „Unternehmensführung II“ ist darauf ausgerichtet, die fachlichen Schnittstellen zur Lehrveranstaltung „Marketing II“ herauszukristallisieren. Die Studierenden sollen im Rahmen des Lehrveranstaltungsmoduls die fachliche Verknüpfung mit Hilfe von Fallbeispielen einüben (s.u.). Hier sollen den Studierenden neben den fachlichen Zusammenhängen zwischen Modulen eines Fachgebietes auch die fachlichen Interdependenzen zwischen den unterschiedlich benannten, aber thematisch und inhaltlich stark vernetzten Lehrveranstaltungen innerhalb eines Moduls selbst deutlich werden. Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls können die Studierenden einen fundierten inhaltlichen Zusammenhang zwischen den Gestaltungskonzepten der Unternehmensführung und dem absatzpolitischen Instrumentarium herstellen.

Die Teilnehmer werden in die Lage versetzt, inhaltliche und methodische Zusammenhänge zu den anderen Lehrveranstaltungsmodulen aus dem Fachgebiet Betriebswirtschaftslehre sowie zum Curriculum des Studiengangs insgesamt herzustellen. Das in diesem Modul zu vermittelnde grundlegende Fach- und Methodenwissen stellt die Grundlage für das erfolgreiche Absolvieren des Vertiefungsfaches Marketingmanagement im zweiten Studienabschnitt dar.

2. Empfohlene Vorkenntnisse

Grundlagenkenntnisse der Betriebswirtschaftslehre (Modul 01), Grundlagenkenntnisse der Unternehmensführung und Absatzwirtschaft (Modul 04).

3. Inhalt

A. Unternehmensführung: Neuere Perspektiven zur Unternehmensführung

1. Neuere Ansätze der Unternehmensführung
2. Ansätze zur internationalen Unternehmensführung
3. Gestaltungskonzepte der Unternehmensführung

B. Marketing: Absatzpolitische Instrumente

4. Produktpolitik/ Preispolitik
5. Kommunikationspolitik/ Distributionspolitik

4. Arbeitsformen und didaktische Hilfsmittel

Die Veranstaltung findet in Form einer Vorlesung und einer Übung mit aktiver Einbeziehung der Studierenden statt; in der Übung zur Vorlesung werden Fallbeispiele vorgestellt und gemeinsam bearbeitet bzw. gelöst. Im Fokus stehen der fachliche Zusammenhang und die fachlichen Schnittstellen zwischen der internationalen Unternehmensführung einerseits und den klassischen absatzpolitischen Instrumenten andererseits. Die grundlegenden Literaturquellen werden in der Übung vorgestellt und besprochen.

5. Leistungsnachweis/ Prüfung

Die Modulprüfung findet im Prüfungszeitraum in Form einer **Prüfungsleistung** statt; als Art der Prüfungsleistung wird eine Klausurarbeit auf der Basis der angekündigten Stoffgrundlage angeboten. Die Teilnehmer erhalten eine Probeklausur, die sowohl inhaltlich als auch methodisch ausführlich besprochen wird.

6. Arbeitsbelastung (Workload)

Der **Workload** für dieses Modul ist mit 120 Std. bemessen; dies entspricht 5 ECTS-Credits. Diese Arbeitsbelastung ergibt sich aus dem Besuch der Vorlesung (ca. 22,5 Std.) und der Übung mit aktiver Teilnahme der Studierenden (ca. 22,5 Std.). Darüber hinaus ist im Rahmen des **Selbststudiums** der in Vorlesung und Übung behandelte Stoff nachzubereiten (ca. 15 Std.); außerdem sind die in der Übung vorgestellten Fallbeispiele selbstständig zu bearbeiten und zu lösen (ca. 20 Std.), sowie die in der Übung vorgestellten Literaturquellen zu recherchieren (ca. 10 Std.). Die Vorbereitung und Durchführung

der schriftlichen Prüfung ist mit ca. 30 Std. bemessen.

Studiengang (BA) Internationale Betriebswirtschaft/ International Business

Modul – Nr. 04			
Modulbezeichnung	Projektseminar zur internationalen BWL		
Titel der Lehrveranstaltung(en)	Projektseminar zur internationalen BWL		
Prüfungsbezeichnung	BWL IV		
Fachprüfung	Betriebswirtschaftslehre		
Fachsemester	2.		
Art der Lehrveranstaltung(en)	Projekt / Seminar		
SWS / ECTS-Credits / Workload	4	5	150
Formale Teilnahmebedingungen	- keine -		

1. Lernziele (Learning Outcomes)

Im Rahmen des Projektstudiums werden Problemlösungen für eine zusammenhängende praktische Fragestellung in Kooperation einzelner Teilgebiete von den Studierenden überwiegend selbstverantwortlich erstellt und präsentiert. Die Studierenden wenden im Rahmen eines anwendungsbezogenen und interdisziplinär ausgerichteten Projekts ihre bisherigen betriebswirtschaftlichen Kenntnisse an. Sie entwickeln vor dem Hintergrund eines konkreten Problems mit Bezügen zur internationalen Wirtschaft Lösungsansätze anhand selbstermittelter Informationen. Nach der erfolgreichen Absolvierung des interdisziplinären Projektes sind die Studierenden in der Lage, für ein konkretes Problemfeld eine Projektplanung durchzuführen und fundierte Problemlösungen zu erarbeiten und zu präsentieren. Der Erwerb anwendungsorientierter und interdisziplinärer Kenntnisse und berufsspezifischer Qualifikationen steht im Vordergrund. Die Teilnehmer werden in die Lage versetzt, inhaltliche und methodische Zusammenhänge zum Curriculum des Studiengangs insgesamt herzustellen. In diesem Modul werden vertiefte betriebswirtschaftliche Fachkenntnisse vermittelt, anwendungsorientierte Qualifikationen im Bereich der Projektarbeit aufgebaut und grundlegende Fähigkeiten zur Lösung konkreter praktischer Problemstellungen entwickelt.

2. Empfohlene Vorkenntnisse

Grundlagenkenntnisse der (internationalen) Betriebswirtschaftslehre aus dem ersten Semester

3. Inhalt

Die Studierenden können zwischen mindestens zwei studiengangsbezogenen bzw. fachübergreifenden Projekten wählen. Die detaillierten Projektbeschreibungen werden jeweils zu Beginn der Vorlesungszeit des Sommersemesters veröffentlicht.

A. Beispiele studiengangsbezogener Projekte

- Entwicklung eines internationalen Marketingkonzeptes für ein mittelständisches Unternehmen
- Erstellung einer Wirtschaftlichkeitsanalyse in einem international tätigen mittelständischen Unternehmen
- Entwicklung einer Zielmarktstrategie eines mittelständischen Unternehmens
- Erarbeitung eines internationalen Beschaffungsmanagements
- Entwicklung einer internationalen Kooperationsstrategie von Unternehmen

B. Typischer Projektverlauf

1. Überblick über praktische Problemstellungen und zu bearbeitende Fragestellung
2. Projektplanung/ Recherche von Informationen/ Entscheidung für Projektziel
3. Entwicklung und Umsetzung einer Handlungsstrategie bzw. eines Forschungsdesign
4. Auswertung der Projektergebnisse/ Berichterstattung

4. Arbeitsformen und didaktische Hilfsmittel

Die Veranstaltung findet in Form eines Seminars statt, in dem Handlungsansätze bzw. Forschungsmethoden vertiefend angewandt und vor dem Hintergrund eines konkreten Projektes umgesetzt werden. In jedem Projekt gibt es Vorlesungs-, Diskussions-, Gruppenarbeits- und Recherchephasen sowie Präsentationen der Recherche- und Projektergebnisse. Abhängig vom jeweiligen Projektthema werden Computerkabinette, das Internet und technische Labore der Fachhochschule genutzt. Weiterhin werden in einigen Projekten Unternehmensbesuche, Feldstudien und Umfragen durchgeführt. Die jeweilige Literaturbasis erarbeiten die Studierenden im Rahmen des Projektstudiums.

5. Leistungsnachweis/ Prüfung

Die Modulprüfung findet in Form einer **Studienleistung** statt, die sich aus den Präsentationen der jeweiligen Arbeitsergebnisse und einer schriftliche Ausarbeitung der Ergebnisse zusammensetzt.

6. Arbeitsbelastung (Workload)

Der **Workload** für dieses Modul ist mit 150 Std. bemessen; dies entspricht 5 ECTS-Credits. Diese Arbeitsbelastung ergibt sich aus dem Besuch der Vorlesung (ca. 22,5 Std.) und der Übung mit aktiver Teilnahme der Studierenden (ca. 22,5 Std.). Darüber hinaus ist im Rahmen des **Selbststudiums** der in Vorlesung und Übung behandelte Stoff nachzubereiten (ca. 15 Std.); außerdem sind die in der Übung vorgestellten Fallbeispiele selbstständig zu bearbeiten und zu lösen (ca. 40 Std.), sowie die in der

Übung vorgestellten Literaturquellen zu recherchieren (ca. 20 Std.). Die Vorbereitung und Durchführung der schriftlichen Prüfung ist mit ca. 30 Std. bemessen.

Studiengang (BA) Internationale Betriebswirtschaft / International Business

Modul – Nr. 05			
Modulbezeichnung	Investition und Finanzierung		
Titel der Lehrveranstaltung(en)	Investition und Finanzierung		
Prüfungsbezeichnung	BWL V		
Fachprüfung	Betriebswirtschaftslehre		
Fachsemester	3.		
Art der Lehrveranstaltung(en)	Vorlesung und Übung		
SWS / ECTS-Credits / Workload	4	6	180
Formale Teilnahmebedingungen	- keine -		

1. Lernziele (Learning Outcomes)

Die Studierenden sollen einen Überblick über Methoden zur Bewertung von Investitionsentscheidungen sowie Instrumente zur Unternehmensfinanzierung erhalten. Der Erwerb grundlegender und anwendungsorientierter Kenntnisse steht im Vordergrund. Im Teilbereich Investition sollen die Studierenden die verschiedenen Methoden zur Bewertung von Investitionsentscheidungen kennen lernen und mit Hilfe von Aufgaben und an Fallbeispielen anwenden. Im Teilbereich Finanzierung werden die wichtigsten Instrumente zur Finanzierung theoretisch behandelt und an Praxisbeispielen wie z.B. Kapitalerhöhungen börsennotierter Gesellschaften oder Emissionsprospekten von Anleihen vertieft; zusätzlich wird eine Einführung in die Finanzplanung gegeben. Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls können die Studierenden eine fundierte Bewertung einer Investition vornehmen, die wichtigsten Instrumente zur Finanzierung anwenden und einen Finanzplan erstellen können.

Die Teilnehmer werden in die Lage versetzt, inhaltliche und methodische Zusammenhänge zu den Lehrveranstaltungsmodulen aus den Fachgebieten Betriebswirtschaftslehre und Rechnungswesen und Steuern sowie zum Curriculum des Studiengangs insgesamt herzustellen. Das in diesem Modul zu vermittelnde grundlegende Fach- und Methodenwissen stellt die Grundlage für das erfolgreiche Absolvieren der Vertiefungsfächer Finanzmanagement sowie Rechnungswesen und Controlling im zweiten Studienabschnitt dar.

2. Empfohlene Vorkenntnisse

Grundlagenkenntnisse der Betriebswirtschaftslehre (Modul 01), der Buchführung (Modul 07), der Kosten- und Leistungsrechnung (Modul 08) und Mathematik (Modul 11).

3. Inhalt

A. Zusammenhang Investition und Finanzierung

B. Investition

1. Incremental Cash Flows als Grundlage von Investitionsentscheidungen
2. Kapitalkosten
3. Methoden der Investitionsbewertung
4. Weiterführende Aspekte zum Themengebiet Investition

C. Finanzierung

8. Innen- vs. Außenfinanzierung
9. Außenfinanzierung über Eigenkapital und Fremdkapital

D. Finanzplanung

4. Arbeitsformen und didaktische Hilfsmittel

Die Veranstaltung findet in Form einer Vorlesung und einer Übung mit aktiver Einbeziehung der Studierenden statt; in der Übung zur Vorlesung werden Übungsaufgaben und Fallbeispiele (den Kern bilden hier: Bewertung von Investitionsentscheidungen; Kapitalerhöhungen börsennotierter Gesellschaften) vorgestellt und gemeinsam bearbeitet bzw. gelöst. Die Literaturquellen werden in der Übung vorgestellt und besprochen.

5. Leistungsnachweis/ Prüfung

Die Modulprüfung findet im Prüfungszeitraum in Form einer **Prüfungsleistung** statt; als Art der Prüfungsleistung wird eine Klausurarbeit auf der Basis der angekündigten Stoffgrundlage angeboten. Die Teilnehmer erhalten eine Probeklausur, die in der letzten Vorlesungswoche sowohl inhaltlich als auch methodisch ausführlich besprochen wird.

6. Arbeitsbelastung (Workload)

Der **Workload** für dieses Modul ist mit 180 Std. bemessen; dies entspricht 6 ECTS-Credits. Diese Arbeitsbelastung ergibt sich aus dem Besuch der Vorlesung (ca. 22,5 Std.) und der Übung (ca. 22,5 Std.). Darüber hinaus ist im Rahmen des **Selbststudiums** der behandelte Stoff nachzubereiten (ca. 30 Std.); außerdem sind die in der Übung vorgestellten Fallbeispiele selbstständig zu bearbeiten und zu lösen (ca. 50 Std.) sowie die in der Übung vorgestellten Literaturquellen zu recherchieren (ca. 20 Std.). Die Vorbereitung und Durchführung der schriftlichen Prüfung ist mit ca. 35 Std. bemessen.

Studiengang (BA) Internationale Betriebswirtschaft / International Business

Modul Nr. 06	Produktion und Logistik		
Prüfungsleistung	BWL VI		
Fachprüfung	Betriebswirtschaftslehre		
Semester	3.		
Lehrveranstaltung	Produktion und Logistik		
Leistungsumfang	4 SWS	6 Credits	Workload: 180 Stunden
Teilnahmebedingungen	Keine		
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Reinhard Behrens / Dipl.Oec. – Dipl.Soz. Bernd Feuerlohn		

1. Qualifikationsziele

Die Studierenden erhalten einen Überblick über die elementaren Fragestellungen der industriellen Produktions- und Beschaffungswirtschaft sowie damit verbundener logistischer Problemstellungen. Die Studierenden lernen wesentliche Grundzusammenhänge der Leistungserstellung und der Kostenentstehung im Industrieunternehmen sowie deren Abbildung über verschiedene Modellarten kennen. Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls können die Studierenden einen fundierten inhaltlichen Zusammenhang zwischen produktions- und kostentheoretischen Betrachtungen herstellen, sowie die grundlegenden materialwirtschaftlichen Instrumente anwenden. Der Erwerb anwendungsorientierter Kenntnisse steht im Vordergrund. Die Teilnehmer werden in die Lage versetzt, inhaltliche und methodische Zusammenhänge zu den Lehrveranstaltungsmodulen aus dem Fachgebiet Betriebswirtschaftslehre sowie zum Curriculum des Studiengangs insgesamt herzustellen.

In diesem Modul werden vertiefte betriebswirtschaftliche Fachkenntnisse vermittelt, anwendungsorientierte Qualifikationen in den Bereichen Produktion, Beschaffung und Logistik aufgebaut, und Fähigkeiten zur Lösung konkreter produktionswirtschaftlicher und logistischer Problemstellungen entwickelt.

2. Empfohlene Vorqualifikation

Grundlagenkenntnisse der Betriebswirtschaftslehre, der Kosten- und Leistungsrechnung, und der Mathematik.

3. Inhalte

A. Zusammenhang Produktion und Beschaffung/ Logistik als Querschnittsfunktion

B. Produktionsorganisation und -planung

- Konzepte der Fertigungsorganisation
- Produktionsprogramm- und -prozessplanung / neuere Produktionskonzepte

C. Produktions- und Kostentheorie

- Grundlagen der Produktionstheorie
- Faktorvariation und -substitution/ Grenzrate der Substitution/ Grenzproduktivität
- Produktions- und Kostenfunktionen vom Typ A und B / Grundlagen der kostentheoretischen Analyse

D. Grundzüge der Beschaffungs- und Materialwirtschaft

- Materialbedarfsplanung / Klassifizierung, Beschaffung und Lagerhaltung
- Wertminderung, Instandhaltung und Ersatzbeschaffung (Betriebsmittel)
- Beschaffungsarten und logistische Grundprobleme international agierender Unternehmen

4. Lehr- und Lernformen, Arbeitsaufwand

Die Veranstaltung findet in Form einer Vorlesung und einer Übung mit aktiver Einbeziehung der Studierenden statt; in der Übung zur Vorlesung werden Fallbeispiele zu vorgestellt und gemeinsam bearbeitet. Die Literaturquellen werden in der Übung vorgestellt und besprochen. Die Arbeitsbelastung ergibt sich aus dem Besuch der Vorlesung und der Übung (ca. 45 Std.). Darüber hinaus ist im Rahmen des Selbststudiums der in Vorlesung und Übung behandelte Stoff nachzubereiten (ca. 30 Std.); weiterhin sind die in der Übung vorgestellten Aufgaben zu lösen (ca. 30 Std.), und die Fallbeispiele überwiegend selbstständig zu bearbeiten (ca. 35 Std.), sowie die in der Übung vorgestellten Literaturquellen zu recherchieren (ca. 05 Std.). Die Vorbereitung und Durchführung der schriftlichen Prüfung ist mit ca. 35 Std. bemessen. Die gesamte Arbeitsbelastung umfasst 180 Std.; dies entspricht 6 ECTS Credits.

5. Leistungsnachweis

Am Ende eines jeden Semesters wird als Art der Prüfungsleistung eine Klausur (120 Min.) auf der Basis der angekündigten Stoffgrundlage angeboten. Die Teilnehmer erhalten eine Probeklausur, die in der letzten Vorlesungswoche sowohl inhaltlich als auch methodisch ausführlich besprochen wird.

6. Literatur

1. Corsten: „Produktionswirtschaft“; Oldenbourg Verlag 2007
2. Dyckhoff: „Grundzüge der Produktionswirtschaft“, Springer Verlag 2007
3. Kahle: „Produktion“, Oldenbourg Verlag 1996
4. Schneeweiß: „Einführung in die Produktionswirtschaft“, Springer Verlag 2002

Studiengang (BA) Internationale Betriebswirtschaft / International Business

Modul Nr. 07	Buchführung und Bilanzierung		
Prüfungsleistung	ReWe I		
Fachprüfung	Rechnungswesen und Steuern		
Semester	1.		
Lehrveranstaltung	Buchführung und Bilanzierung		
Leistungsumfang	4 SWS	4 Credits	Workload: 120 Stunden
Teilnahmebedingungen	Keine		
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Reinhard Behrens		

1. Qualifikationsziele

Die Studierenden erhalten einen Überblick über die Systeme der Buchführung und über die Prinzipien und Mechanismen der handelsrechtlichen Bewertung von Bilanzpositionen (nach deutschem HGB). Nach erfolgreichem Absolvieren des Moduls können die Studierenden die Systemlogik der doppelten Buchführung erläutern, Geschäftsvorfälle buchen, eine Handelsbilanz aufstellen, sowie die grundlegenden Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften anwenden. Ferner können die Studierenden eine Handelsbilanz auswerten und die grundlegenden bilanzpolitischen Sachverhalte sowie die Problematik der stillen Reserven erläutern.

Die Teilnehmer mit Hilfe des in diesem Modul zu vermittelnden grundlegenden Fach- und Methodenwissens in die Lage versetzt, inhaltliche und methodische Zusammenhänge zu den anderen Modulen aus dem Fachgebiet Rechnungswesen und Steuern sowie zum Curriculum des Studiengangs insgesamt herzustellen.

2. Empfohlene Vorqualifikation

Keine.

3. Inhalte

Teil A: Grundlagen der Buchführung

- Grundbegriffe des betriebswirtschaftlichen Rechnungswesens / Allgemeine Buchführungsvorschriften / Überblick über die Buchführungssysteme
- Bestandsveränderungen (1. Buchungskreislauf) und Erfolgskonten (2. Buchungskreislauf) / Buchen auf Umsatzsteuerkonten und auf Privatkonten
- Abschlussvorbereitende Buchungen / Instrumente der periodengerechten Erfolgsabgrenzung

Teil B: Bilanzierung und Bewertung (nach deutschem HGB)

- Bestandteile und Inhalte eines Jahresabschlusses
- Allgemeine Bewertungsgrundsätze und grundlegende handelsrechtliche Bewertungsmaßstäbe
- Wertansätze für ausgewählte Vermögens- und Kapitalpositionen

Teil C: Bilanzauswertung und Bilanzpolitik

- Kennzahlenorientierte Bilanzauswertung / Auswertung der Gewinn- und Verlustrechnung
- Aufbau, Übertragung und Auflösung stiller Reserven

4. Lehr- und Lernformen, Arbeitsaufwand

Die Veranstaltung findet in Form einer Vorlesung und einer Übung mit aktiver Einbeziehung der Studierenden statt; in der Übung zur Vorlesung werden Übungsaufgaben und Fallbeispiele vorgestellt und gemeinsam bearbeitet bzw. gelöst. Die Literaturquellen werden in der Übung vorgestellt und besprochen. Die Arbeitsbelastung ergibt sich aus dem Besuch der Vorlesung und der Übung (ca. 45 Std.). Darüber hinaus ist im Rahmen des Selbststudiums der in Vorlesung und Übung behandelte Stoff nachzubereiten (ca. 10 Std.); weiterhin sind die in der Übung vorgestellten Aufgaben und Fallbeispiele teilweise selbstständig zu bearbeiten und zu lösen (ca. 30 Std.), sowie die in der Übung vorgestellten Literaturquellen zu recherchieren (ca. 5 Std.). Die Vorbereitung und Durchführung der schriftlichen Prüfung ist mit ca. 30 Std. bemessen. Die gesamte Arbeitsbelastung umfasst 120 Std.; dies entspricht 4 ECTS Credits.

5. Leistungsnachweis

Am Ende eines jeden Semesters wird als Art der Prüfungsleistung eine Klausur (120 Min.) auf der Basis der angekündigten Stoffgrundlage angeboten. Die Teilnehmer erhalten eine Probeklausur, die in der letzten Vorlesungswoche sowohl inhaltlich als auch methodisch ausführlich besprochen wird.

6. Literatur

5. Bornhofen: „Buchführung 1“ und „Buchführung 2“; Gabler Verlag 2008
6. Eisele: „Technik des betrieblichen Rechnungswesens“, Vahlen Verlag 2002
7. Döring / Buchholz: „Buchhaltung und Jahresabschluss“, Erich Schmidt Verlag (ESV) 2008
8. Weber / Rogler: „Betriebswirtschaftliches Rechnungswesen“, Bd. 1, Vahlen Verlag 2004
9. Wöhe / Kußmaul: „Grundzüge der Buchführung und Bilanztechnik“, Vahlen Verlag 2008

Studiengang (BA) Internationale Betriebswirtschaft / International Business

Modul Nr. 08	Kosten- und Leistungsrechnung		
Prüfungsleistung	ReWe II		
Fachprüfung	Rechnungswesen und Steuern		
Semester	2.		
Lehrveranstaltung	Kosten- und Leistungsrechnung		
Leistungsumfang	4 SWS	5 Credits	Workload: 150 Stunden
Teilnahmebedingungen	Keine		
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Reinhard Behrens		

1. Qualifikationsziele

Die Studierenden erhalten einen Überblick über die Ansatzpunkte und Instrumente des internen Rechnungswesens, und hier insbesondere über die Systeme und Verfahren der Kosten- und Leistungsrechnung. Nach erfolgreichem Absolvieren des Moduls können die Studierenden die Grundbegriffe des Rechnungswesens systematisieren, das dreigeteilte Kostenrechnungssystem erläutern, einen BAB aufstellen und die Instrumente der Kostenträgerstück- und Kostenträgerzeitrechnung anwenden. Ferner sind die Studierenden in der Lage, ausgewählte Vollkosten- und Teilkostenrechnungen zu erläutern und anzuwenden, sowie die Ansatzpunkte der verschiedenen Kostenmanagementinstrumente vorzustellen.

Die Teilnehmer mit Hilfe des in diesem Modul zu vermittelnden grundlegenden Fach- und Methodenwissens in die Lage versetzt, inhaltliche und methodische Zusammenhänge zu den anderen Lehrveranstaltungsmodulen aus dem Fachgebiet Rechnungswesen und Steuern (insbesondere zum Modul Buchführung und Bilanzierung) sowie zum Curriculum des Studiengangs insgesamt herzustellen.

2. Empfohlene Vorqualifikation

Grundlagenkenntnisse der allgemeinen Betriebswirtschaftslehre, der Buchführung, und der Mathematik.

3. Inhalte

Teil A: Grundlagen der Kosten- und Leistungsrechnung

- Grundbegriffe des internen Rechnungswesens / Aufgaben der Kosten- und Leistungsrechnung
- Aufbau und Verfahren der Kostenarten- und Kostenstellenrechnung / Verfahren der innerbetrieblichen Leistungsverrechnung
- Aufbau und Verfahren der Kostenträgerstück- und der Kostenträgerzeitrechnung

Teil B: Vollkosten- und Teilkosten - Rechnungssysteme

- Ist- und Normalkostenrechnungen / Maschinenstundensatzrechnungen
- Plankostenrechnung / Grenzplankostenrechnung
- Fixkostendeckungsrechnungen / Relative Deckungsbeitragsrechnungen

Teil C: Ansatzpunkte des Kostenmanagements

- Traditionelle Kostenrechnung vs. Kostenmanagement / Instrumente des Kostenmanagements
- Grundzüge der Prozesskostenrechnung, des target costings und des life-cycle-costings

4. Lehr- und Lernformen, Arbeitsaufwand

Die Veranstaltung findet in Form einer Vorlesung und einer Übung mit aktiver Einbeziehung der Studierenden statt; in der Übung zur Vorlesung werden Übungsaufgaben und Fallbeispiele vorgestellt und gemeinsam bearbeitet bzw. gelöst. Die Literaturquellen werden in der Übung vorgestellt und besprochen. Die Arbeitsbelastung ergibt sich aus dem Besuch der Vorlesung und der Übung (ca. 45 Std.). Darüber hinaus ist im Rahmen des Selbststudiums der in Vorlesung und Übung behandelte Stoff nachzubereiten (ca. 30 Std.); außerdem sind die in der Übung vorgestellten Aufgaben und Fallbeispiele teilweise selbstständig zu bearbeiten und zu lösen (ca. 35 Std.), sowie die in der Übung vorgestellten Literaturquellen zu recherchieren (ca. 5 Std.). Die Vorbereitung und Durchführung der schriftlichen Prüfung ist mit ca. 35 Std. bemessen. Die gesamte Arbeitsbelastung umfasst 150 Std.; dies entspricht 5 ECTS Credits.

5. Leistungsnachweis

Am Ende eines jeden Semesters wird als Art der Prüfungsleistung eine Klausur (120 Min.) auf der Basis der angekündigten Stoffgrundlage angeboten. Die Teilnehmer erhalten eine Probeklausur, die in der letzten Vorlesungswoche sowohl inhaltlich als auch methodisch ausführlich besprochen wird.

6. Literatur

10. Fischer: „Kosten-Controlling“, Schäffer-Poeschel Verlag 2000
11. Freidank: „Kostenrechnung“ (mit Übungsbuch), Oldenbourg Verlag 2008
12. Jórasz: „Kosten- und Leistungsrechnung - Einführung mit Aufgaben und Lösungen“, Schäffer-Poeschel Verlag 2008
13. Weber / Rogler: „Betriebswirtschaftliches Rechnungswesen“, Bd. 2, Vahlen Verlag 2006
14. Witthoff: „Kosten- und Leistungsrechnung der Industriebetriebe“, Schäffer-Poeschel Verlag 2001

Studiengang (BA) Internationale Betriebswirtschaft / International Business

Modul Nr. 09	Steuern und Bilanzen		
Prüfungsleistung	ReWe III		
Fachprüfung	Rechnungswesen und Steuern		
Semester	3.		
Lehrveranstaltung	Steuern und Bilanzen		
Leistungsumfang	4 SWS	4 Credits	Workload: 150 Stunden
Teilnahmebedingungen	Keine		
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Sabine Seibold-Freund		

1. Qualifikationsziele

Ziel der Veranstaltung ist es, die Studierenden in die steuerliche Terminologie und in die Grundzüge des Unternehmenssteuerrechts einzuführen, um die Wirkung der Steuernormen auf betriebliche Entscheidungen, insbesondere auf das betriebswirtschaftliche Rechnungswesen, zu verdeutlichen. Im Vordergrund steht der Erwerb grundlegender Kenntnisse zur steuerlichen Gewinnermittlung als Besteuerungsgrundlage für die Einkommen-, Körperschaft- und Gewerbesteuer (Bilanzsteuerrecht). Die Teilnehmer sollen im Vergleich zur handelsrechtlichen Rechnungslegung die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze der Steuerbilanz anhand von Fallbeispielen und Übungsaufgaben einüben. Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls können die Studierenden den Aufbau der Unternehmenssteuergesetze und Besteuerungsverfahren erläutern, das Verhältnis von Steuerbilanz zur Handelsbilanz darlegen, und einkommenssteuerliche Gewinnermittlungsvorschriften sowie besondere Vorschriften zur Ermittlung des finanziellen Ergebnisses im Körperschaftsteuer- und Gewerbesteuerrecht anwenden. Die Teilnehmer werden in die Lage versetzt, inhaltliche und methodische Zusammenhänge zu den anderen Lehrveranstaltungsmodulen aus dem Fachgebiet Rechnungswesen und Steuern sowie zum Curriculum des Studiengangs insgesamt herzustellen.

2. Empfohlene Vorqualifikation

Kaufmännische Buchführung und Bilanzierung, Kosten- und Leistungsrechnung

3. Inhalte

- Grundlagen des deutschen Unternehmenssteuerrechts
- Aufbau der Unternehmenssteuergesetze und des Besteuerungsverfahrens
- Adressaten der bilanzsteuerlichen Gewinnermittlung
- Aufgaben und Anwendungsbereich der Steuerbilanz und ihr Verhältnis zur Handelsbilanz
- Einkommensteuerrechtliche Gewinnermittlungsvorschriften
 - Bilanzierung und Bewertung von aktiven Wirtschaftsgütern in der Steuerbilanz
 - Bilanzierung und Bewertung von passiven Wirtschaftsgütern in der Steuerbilanz
 - Bilanzierung und Bewertung der weiteren Bilanzposten in der Steuerbilanz
 - Korrekturen des Bilanzergebnisses
- Besondere Vorschriften zur Ermittlung des finanziellen Ergebnisses im Körperschaftsteuer- und Gewerbesteuerrecht

4. Lehr- und Lernformen, Arbeitsaufwand

Vorlesung mit aktiver Einbeziehung der Studierenden und integrierten Übungen (45 h); Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen (40 h); Bearbeitung von Übungsaufgaben und einer Musterklausur (25 h), Besprechung im Rahmen der Lehrveranstaltung; Klausurvorbereitung (40 h).

5. Leistungsnachweis

Prüfungsleistung in Form einer Klausur (120 Minuten) im Prüfungszeitraum am Ende des Semesters.

6. Literatur

Haberstock, L./Breithecker, V., Einführung in die Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, 14. Aufl., Berlin 2008; Scheffler, Wolfram: Besteuerung von Unternehmen, Band I: Ertrag-, Substanz- und Verkehrsteuern, 10 Aufl., Heidelberg 2007; Scheffler, Wolfram: Besteuerung von Unternehmen, Band II: Steuerbilanz und Vermögensaufstellung, 5 Aufl., Heidelberg 2007; Tipke, K./Lang, J., Steuerrecht, 19. Aufl., Köln 2008

Studiengang (BA) Internationale Betriebswirtschaft / International Business

Modul Nr. 10	Internationale Rechnungslegung und Besteuerung		
Prüfungsleistung	ReWe IV		
Fachprüfung	Rechnungswesen und Steuern		
Semester	.		
Lehrveranstaltung	Internationale Rechnungslegung und Besteuerung		
Leistungsumfang	4 SWS	5 Credits	Workload: 150 Stunden
Teilnahmebedingungen	Keine		
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Reinhard Behrens (Teil A) / Prof. Dr. Sabine Seibold-Freund (Teil B)		

1. Qualifikationsziele

Die Studierenden können den institutionellen Hintergrund der Entstehung und den strukturellen Rahmen der International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie die zentralen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wiedergeben; in diesem Kontext können sie auch die wesentlichen Abweichungen zum dem deutschen Handelsrecht herausstellen. Daneben können die Studierenden die zentralen Grundsätze des Außensteuerrechtes aufzeigen, und die Grundzüge des Außensteuerrechtes im Rahmen eines Inbound- sowie eines Outboundfalls vorstellen. In diesem Modul steht der Erwerb von Strukturkenntnissen und Anwendungswissen im Vordergrund. Die Teilnehmer werden in die Lage versetzt, inhaltliche und methodische Zusammenhänge zum Curriculum des Studiengangs insgesamt herzustellen; dies gilt insbesondere für die anderen Lehrveranstaltungsmodulare aus dem Fachgebieten Controlling und Finanzmanagement.

2. Empfohlene Vorqualifikation

Grundlagenkenntnisse der allgemeinen Betriebswirtschaftslehre, der (doppelten) Buchführung, der Bilanzierung und Bewertung, sowie der Kosten- und Leistungsrechnung.

3. Inhalte

Teil A: Internationale Rechnungslegung

- Internationalisierung der Rechnungslegung / Anwendungsvorschriften und Anwendungsmotive
- Konzeptionen und Methoden der internationalen externen Rechnungslegungen (Konzeption des IFRS- und des US-GAAP – Regelwerkes) / Vergleich der Rechnungslegungssysteme
- Bilanzierung und Bewertung nach internationalen Standards, ausgewählte Bilanzierungsunterschiede, Übergangsschritte zu internationalen Standards und Anpassungserfordernisse

Teil B: Internationale Besteuerung

- Prinzipien der internationalen Besteuerung / Deutsches Außensteuerrecht in Einzelsteuergesetzen
- Recht der deutschen Steuerabkommen und ihre Anwendung in der Praxis
- Internationale Steuerplanung / Erfolgs- und Vermögensabgrenzung bei internationalen Konzernen

4. Lehr- und Lernformen, Arbeitsaufwand

Die Veranstaltung findet in Form einer Vorlesung mit aktiver Einbeziehung der Studierenden statt; darüber hinaus werden Fallbeispiele vorgestellt und gemeinsam behandelt sowie Übungsaufgaben bearbeitet und gelöst. Die Studierenden sollen die Techniken der Bilanzierung und Bewertung nach internationalen Standards sowie die Grundzüge des Außensteuerrechtes (Inboundfall/Outboundfall) einüben. Die Arbeitsbelastung besteht im Besuch der Vorlesung und Übung (45 Std.), der Vor- und Nachbereitung des behandelten Stoffes (20 Std.), der Bearbeitung von Fallbeispielen (30 Std.), der Bearbeitung von Übungsaufgaben (30 Std.) sowie der Vorbereitung und Durchführung der schriftlichen Prüfung (25 Std.). Die gesamte Arbeitsbelastung umfasst 150 Std.; dies entspricht 5 ECTS Credits.

5. Leistungsnachweis

Am Ende eines jeden Semesters wird eine Klausur (120 Min.) auf der Basis der angekündigten Stoffgrundlage angeboten. Die Teilnehmer erhalten eine Probeklausur, die in der letzten Vorlesungswoche sowohl inhaltlich als auch methodisch ausführlich besprochen wird.

6. Literatur

15. Ballwieser: „IFRS-Rechnungslegung, Konzept, Regeln und Wirkungen“, Oldenbourg Verlag 2006
16. Breithecker: „Einführung in die Internationale Betriebswirtschaftliche Steuerlehre“, ESV 2002
17. Freidank / Tanski: „Management-Handbuch: Accounting, Controlling & Finance“, Vahlen Verlag 2009
18. Jacobs: „Internationale Unternehmensbesteuerung. Handbuch zur Besteuerung deutscher

Unternehmen mit Auslandsbeziehungen", Beck Verlag 2007

19. Küting / Weber: „Der Konzernabschluss“, Schäffer-Poeschel Verlag 2008

20. Ruhnke: „Rechnungslegung nach IFRS und HGB“, Schäffer-Poeschel Verlag 2008

21. Wagenhofer: „Internationale Rechnungslegungsstandards – IAS/IFRS“, mi-Verlag 2005

Studiengang (BA) Internationale Betriebswirtschaft / International Business

Modul Nr. 11	Grundlagen der Wirtschaftsmathematik		
Prüfungsleistung	Mathematik		
Fachprüfung	Quantitative Methoden		
Semester	1.		
Lehrveranstaltung	Grundlagen der Wirtschaftsmathematik		
Leistungsumfang	4 SWS	5 Credits	Workload: 150 Stunden
Teilnahmebedingungen	Keine		
Modulverantwortlicher	Dr. Georg Baumbach		

1. Qualifikationsziele

Die Studierenden kennen die grundlegenden mathematischen Instrumente, deren sich ökonomische Theorien bedienen. Sie sind in der Lage, ökonomische Standardprobleme mit mathematischem Hintergrund zu modellieren, ausgehend davon eine Lösung zu ermitteln und deren Werte ökonomisch zu interpretieren. Sie beherrschen hierzu grundlegende Verfahren der Linearen Algebra und Analysis. Spezielle Kenntnisse erwerben sie im Umgang mit finanzmathematischen Themen, die die Grundlage für Finanzierungen aller Art bilden. Die Teilnehmer sind in der Lage, inhaltliche und methodische Zusammenhänge zu den anderen Lehrveranstaltungsmodulen aus dem Fachgebiet Quantitative Methoden sowie zum Curriculum des Studiengangs insgesamt herzustellen.

2. Empfohlene Vorqualifikation

Allgemeine Kenntnisse der Mathematik (Abiturstoff Mathematik-Grundkurs).

3. Inhalte

Finanzmathematik

- Zinsrechnung (linear, Zinseszins, Äquivalenzprinzip)
- Rentenrechnung (Ratenverträge, Kapital und Rente, ewige Rente)
- Tilgungsrechnung (Tilgungsarten, Tilgungspläne)
- Anwendungen in der Investitionsrechnung (Kapitalwerte, Annuitäten, interner Zinssatz)

Lineare Algebra

- Lineare Gleichungssysteme (Lösbarkeit und Lösungsstruktur, GAUSS'scher Algorithmus)
- Vektoren und Matrizen
- Determinanten

Analysis

- Funktionen (ein- und mehrdimensional, Grenzwert und Stetigkeit)
- Differentialrechnung eindimensional (Grenzfunktion, Elastizitäten, Optimalwerte)
- Differentialrechnung mehrdimensional (partielle Ableitung, Extrema mit und ohne Nebenbedingung)
- (gewöhnliche) Differentialgleichungen

4. Lehr- und Lernformen, Arbeitsaufwand

Die Veranstaltung findet in Form einer Vorlesung und einer Übung mit aktiver Einbeziehung der Studierenden statt; in der Übung zur Vorlesung werden zu den einzelnen Themenbereichen Übungsaufgaben vorgestellt und gemeinsam bearbeitet. Zu den empfohlenen Vorkenntnissen wird begleitend ein unterstützender Brückenkurs „Abiturstoff Mathematik“ angeboten. Der angegebene Workload von 150 Std. ergibt sich aus dem Besuch der Vorlesung (ca. 22,5 Std.) und der Übung mit aktiver Teilnahme der Studierenden (ca. 22,5 Std.). Darüber hinaus ist im Rahmen des Selbststudiums der in Vorlesung und Übung behandelte Stoff nachzubereiten (ca. 25 Std.); außerdem sind die in der Übung vorgestellten Aufgaben selbstständig zu bearbeiten und zu lösen (ca. 40 Std.), sowie die in der Übung vorgestellten Literaturquellen zu recherchieren (ca. 5 Std.). Die Vorbereitung und Durchführung der schriftlichen Prüfung ist mit ca. 35 Std. bemessen.

5. Leistungsnachweis

Die Modulprüfung findet im Prüfungszeitraum in Form einer Prüfungsleistung (Klausur) statt. Alle Teilnehmer erhalten im Vorfeld Probeklausuren, die sowohl inhaltlich als auch methodisch ausführlich besprochen werden.

6. Literatur

1. TIETZE; "Einführung in die Finanzmathematik", "Übungsbuch zur Finanzmathematik", vieweg 2008
2. TIETZE ; "Einführung in die angewandte Wirtschaftsmathematik", "Übungsbuch zur angewandten Wirtschaftsmathematik", vieweg 2005
3. LUDERER / WÜRKER : "Einstieg in die Wirtschaftsmathematik", "Arbeits- und Übungsbuch Wirtschaftsmathematik", Teubner 2005 sowie weitere Literaturhinweise

Studiengang (BA) Internationale Betriebswirtschaft / International Business

Modul – Nr. 12			
Modulbezeichnung	Informatik		
Titel der Lehrveranstaltung(en)	Wirtschaftsinformatik/ PC-Anwendungen		
Prüfungsbezeichnung	Informatik		
Fachprüfung	Quantitative Methoden		
Fachsemester	1.		
Art der Lehrveranstaltung(en)	Vorlesung und Übung		
SWS/ ECTS/ Workload	4	5	150
Formale Teilnahmebedingungen	- keine -		

1. Lernziele (Learning Outcomes)

Den Studierenden werden die Grundlagen der Informatik für Betriebswirte vermittelt. Besonderen Wert wird auf aktuelle Entwicklungen auf dem Gebiet der Informationstechnologie gelegt, und es erfolgt eine praxisorientierte Ausrichtung der Lehre an den Anforderungen der Unternehmen. Der Erwerb grundlegender Kenntnisse der Informatik und anwendungsorientierter Qualifikationen stehen im Vordergrund. In den PC-Labor-Übungen werden die in der Vorlesung vermittelten Inhalte am Rechner gefestigt und grundlegende Fertigkeiten in der Textverarbeitung (MS Word), der Tabellenkalkulation (MS Excel) und Präsentation (MS Powerpoint) vermittelt. Nach der erfolgreichen Absolvierung des Lehrveranstaltungsmoduls sind die Studierenden in der Lage, Standardprobleme des betrieblichen Alltags mit Computerhilfe zu bewältigen, fachlich fundiert über Hard- und Softwarebeschaffungen und Eigenentwicklungen zu urteilen um die IT-Architektur ihres Unternehmens sinnvoll zu gestalten. Darüber hinaus kennen sie die Möglichkeiten und Sicherheitsprobleme von Internettechnologien. Sie sind mit dem IT-typischen Vokabular vertraut und verstehen den Aufbau moderner Informations- und Kommunikationssysteme.

Die Teilnehmer werden in die Lage versetzt, inhaltliche und methodische Zusammenhänge zu den anderen Lehrveranstaltungsmodulen aus dem Fachgebiet Quantitative Methoden sowie zum Curriculum des Studiengangs insgesamt herzustellen. Das in diesem Modul zu vermittelnde grundlegende Fach- und Methodenwissen stellt die Grundlage für das erfolgreiche Absolvieren der anderen Module aus dem Bereich quantitative Methoden sowie die Grundlage für das erfolgreiche Absolvieren des Vertiefungsfaches Wirtschaftsinformatik im zweiten Studienabschnitt dar. Darüber hinaus werden die grundlegenden Fertigkeiten in der Textverarbeitung, der Tabellenkalkulation und der Präsentation hergestellt, die in den anderen Modulen des Curriculums vorausgesetzt werden.

2. Empfohlene Vorkenntnisse

Keine Vorkenntnisse erforderlich.

3. Inhalt

A. Grundlagen der Informatik

1. Entwicklung der Informatik, Aufbau eines Computers, Zahlensysteme und Codes, mathematische Logik
2. Hardware (Rechnerarchitekturen, Netzwerke)/ Software (Betriebssysteme, Programmiersprachen, Software)
3. Software-Engineering
4. Die Arbeit in lokalen Netzen und im Internet, Sicherheitsprobleme und -maßnahmen

B. PC-Anwendungen

5. Microsoft Word
6. Microsoft Excel
7. MS PowerPoint zum Erstellen von Präsentationen

4. Arbeitsformen und didaktische Hilfsmittel

Die Veranstaltung findet in Form einer Vorlesung und einer Übung mit aktiver Einbeziehung der Studierenden statt; in der Übung zur Vorlesung werden zu den einzelnen Themenbereichen praktische PC-Anwendungen vorgestellt und auf Grundlage von Übungsaufgaben gemeinsam behandelt. Die Literaturquellen werden in der Übung vorgestellt und besprochen.

5. Leistungsnachweis/ Prüfung

Die Modulprüfung findet im Prüfungszeitraum in Form einer **Prüfungsleistung** statt; als Art der Prüfungsleistung wird eine Klausurarbeit auf der Basis der angekündigten Stoffgrundlage angeboten. Die Teilnehmer erhalten im Vorfeld Probeklausuren, die sowohl inhaltlich als auch methodisch ausführlich besprochen werden.

6. Arbeitsbelastung (Workload)

Der **Workload** für dieses Modul ist mit 150 Std. bemessen; dies entspricht 5 ECTS credits. Diese Arbeitsbelastung ergibt sich aus dem Besuch der Vorlesung (ca. 22,5 Std.) und der Übung mit aktiver Teilnahme der Studierenden (ca. 22,5 Std.). Darüber hinaus ist im Rahmen des **Selbststudiums** der in Vorlesung und Übung behandelte Stoff nachzubereiten (ca. 25 Std.); außerdem sind die in der

Übung vorgestellten Aufgaben selbstständig auf Basis der PC-Anwendungsprogramme zu bearbeiten und zu lösen (ca. 40 Std.), sowie die in der Übung vorgestellten Literaturquellen zu recherchieren (ca. 10 Std.). Die Vorbereitung und Durchführung der schriftlichen Prüfung ist mit ca. 30 Std. bemessen.

Studiengang (BA) Internationale Betriebswirtschaft / International Business

Modul – Nr. 13			
Modulbezeichnung	Statistik		
Titel der Lehrveranstaltung(en)	Grundlagen der Statistik		
Prüfungsbezeichnung	Statistik		
Fachprüfung	Quantitative Methoden		
Fachsemester	2.		
Art der Lehrveranstaltung(en)	Vorlesung und Übung		
SWS/ ECTS/ Workload	4	5	150
Formale Teilnahmebedingungen	- keine -		

1. Lernziele (Learning Outcomes)

Die Studierenden erhalten einen Überblick über die Statistik für Betriebswirte und eine Einführung in die Analyse von betriebswirtschaftlichen Daten. Der Erwerb grundlegender Kenntnisse der Statistik und die Festigung mathematischer Herangehensweisen und Fertigkeiten anhand einfacher fachbezogener Probleme stehen im Vordergrund. Die Studierenden sollen zunächst in die Lage versetzt werden, Statistiken kritisch zu lesen und einfache Auswertungen selbst zu erstellen. Standardprobleme der Datensammlung und –Erhebung werden ihnen bewusst gemacht. Die Studierenden lernen graphische Darstellungsformen und die gebräuchlichsten Methoden, den Informationsgehalt vieler Daten auf wenige Kennwerte zu reduzieren, kennen. Spezielle Kenntnisse erwerben die Studierenden in der Regressionsanalyse, da diese Technik in den Wirtschaftswissenschaften von besonderer Bedeutung ist. Nach der erfolgreichen Absolvierung der Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage, auch weiterführende Verfahren der induktiven Statistik einzusetzen. Auf die hierzu erforderlichen mathematischen Kenntnisse (im Sinne der Beherrschung der grundlegenden Ideen und von „numeracy“) wird besonderer Wert gelegt.

Die Teilnehmer werden in die Lage versetzt, inhaltliche und methodische Zusammenhänge zu den anderen Lehrveranstaltungsmodulen aus dem Fachgebiet Quantitative Methoden sowie zum Curriculum des Studiengangs insgesamt herzustellen. Das in diesem Modul zu vermittelnde grundlegende Fach- und Methodwissen stellt die Grundlage für das erfolgreiche Absolvieren der anderen Module aus dem Bereich quantitative Methoden sowie die Grundlage für das erfolgreiche Absolvieren der Vertiefungsfächer Wirtschaftsinformatik und Finanzmanagement im zweiten Studienabschnitt dar.

2. Empfohlene Vorkenntnisse

Grundlagenkenntnisse der Mathematik (Modul 11).

3. Inhalt

A. Einführung

1. Zweckbestimmung/ Einordnung der Statistik in den Kanon der Wissenschaften
2. Grundbegriffe (Datenerhebung, Population, Stichprobe usw.)

B. Deskriptive Statistik

3. Häufigkeiten, Klassenbildung und graphische Darstellung von Daten
4. Regressionsrechnung

C. Inferenzstatistik

5. Wahrscheinlichkeitsrechnung / Zufallsvariablen und ihre Verteilungen/ stochastische Gesetze
6. Parameterschätzung/ statistische Testverfahren

4. Arbeitsformen und didaktische Hilfsmittel

Die Veranstaltung findet in Form einer Vorlesung und einer Übung mit aktiver Einbeziehung der Studierenden statt; in der Übung zur Vorlesung werden zu den einzelnen Themenbereichen Übungsaufgaben vorgestellt und gemeinsam behandelt bzw. bearbeitet und gelöst. Die Literaturquellen werden in der Übung vorgestellt und besprochen. Der Kurs „Neue Statistik“ (<http://www.neuestatistik.de/>) wird genutzt. Ausgehend von fachlichen Fragestellungen werden konkrete Datensätze besprochen und analysiert.

5. Leistungsnachweis/ Prüfung

Die Modulprüfung findet im Prüfungszeitraum in Form einer **Prüfungsleistung** statt; als Art der Prüfungsleistung wird eine Klausurarbeit auf der Basis der angekündigten Stoffgrundlage angeboten. Die Teilnehmer erhalten im Vorfeld Probeklausuren, die in der letzten Vorlesungswoche sowohl inhaltlich als auch methodisch ausführlich besprochen werden.

6. Arbeitsbelastung (Workload)

Der **Workload** für dieses Modul ist mit 150 Std. bemessen; dies entspricht 5 ECTS credits.

Diese Arbeitsbelastung ergibt sich aus dem Besuch der Vorlesung (ca. 22,5 Std.) und der Übung mit aktiver Teilnahme der Studierenden (ca. 22,5 Std.). Darüber hinaus ist im Rahmen des **Selbststudiums** der in Vorlesung und Übung behandelte Stoff nachzubereiten (ca. 25 Std.); außerdem sind die in der Übung vorgestellten Aufgaben selbstständig zu bearbeiten und zu lösen (ca. 40 Std.), sowie die in der

Übung vorgestellten Literaturquellen zu recherchieren (ca. 10 Std.). Die Vorbereitung und Durchführung der schriftlichen Prüfung ist mit ca. 30 Std. bemessen.

Studiengang (BA) Internationale Betriebswirtschaft / International Business

Modul – Nr. 14			
Modulbezeichnung	Volkswirtschaftslehre I		
Titel der Lehrveranstaltung(en)	Mikroökonomie		
Prüfungsbezeichnung	VWL I		
Fachprüfung	Volkswirtschaftslehre		
Fachsemester	3.		
Art der Lehrveranstaltung(en)	Vorlesung mit Übungen		
SWS / ECTS-Credits / Workload	4	6	180
Formale Teilnahmebedingungen	- keine -		

1. Lernziele (Learning Outcomes)

Die Studierenden erhalten einen Überblick über Gegenstand und Fragestellungen der Volkswirtschaftslehre und eine Einführung in die Grundlagen der Mikroökonomie. Der Erwerb grundlegender Kenntnisse der Volkswirtschaftslehre anhand einfacher fachbezogener und aktueller Probleme steht im Vordergrund. Die Studierenden sollen im Rahmen des Lehrveranstaltungsmoduls die Grundlagen der Mikroökonomie mit Hilfe von Aufgaben und Fallbeispielen einüben. Nach der erfolgreichen Absolvierung des Lehrveranstaltungsmoduls können die Studierenden die Volkswirtschaftslehre im Rahmen der Wirtschaftswissenschaften einordnen. Sie sind in der Lage, die Auswirkungen veränderter Rahmenbedingungen auf unterschiedliche Märkte zu analysieren und diese Veränderungen mikroökonomisch zu begründen. Insbesondere ist es ihnen möglich, aktuelle wirtschaftspolitische marktorientierte Themen (z.B. Liberalisierung des Energiemarkts) auf der Basis der Analyse unterschiedlicher Marktformen zu beurteilen.

Die Teilnehmer werden in die Lage versetzt, inhaltliche und methodische Zusammenhänge zu den anderen Lehrveranstaltungsmodulen aus dem Fachgebiet Quantitative Methoden sowie zum Curriculum des Studiengangs insgesamt herzustellen; dies gilt insbesondere für die Lehrveranstaltungsmodule aus dem Fachgebiet Betriebswirtschaftslehre. Das in diesem Modul zu vermittelnde grundlegende Fach- und Methodenwissen stellt die Grundlage für das erfolgreiche Absolvieren der quantitativ ausgerichteten Vertiefungsfächer im zweiten Studienabschnitt dar.

2. Empfohlene Vorkenntnisse

Grundlagenkenntnisse der Mathematik (Modul 11).

3. Inhalt

A. Grundlagen der Volkswirtschaftslehre

1. Gegenstand und Fragestellungen der Volkswirtschaftslehre
2. Arbeitsteilung als Grundlage der Marktwirtschaft, Tausch- vs. Geldwirtschaft
3. Güternachfrage und –angebot, Konsumenten- und Produzentenrente, Elastizitäten
4. Grundlegende Marktmechanismen/ Marktversagen

B. Mikroökonomik

5. Theorie des Haushalts (Konsumtheorie)/ Theorie der Unternehmen (Produktions- und Kostentheorie)
6. Güterangebot und Faktorennachfrage
7. Preisbildung auf Faktormärkten
8. Marktformen und Preistheorie: Polypol, Monopol, Monopolistische Konkurrenz, Oligopol

4. Arbeitsformen und didaktische Hilfsmittel

Die Veranstaltung findet in Form einer Vorlesung und einer Übung mit aktiver Einbeziehung der Studierenden statt; in der Übung zur Vorlesung werden zu den einzelnen Themenbereichen Übungsaufgaben und aktuelle Fallbeispiele vorgestellt und gemeinsam bearbeitet. Die Literaturquellen werden in der Übung vorgestellt und besprochen. Ausgehend von aktuellen Fragestellungen werden die Methoden der Mikroökonomie besprochen und analysiert.

5. Leistungsnachweis/ Prüfung

Die Modulprüfung findet im Prüfungszeitraum in Form einer **Prüfungsleistung** statt; als Art der Prüfungsleistung wird eine Klausurarbeit auf der Basis der angekündigten Stoffgrundlage angeboten. Die Teilnehmer erhalten im Vorfeld Probeklausuren, die sowohl inhaltlich als auch methodisch ausführlich besprochen werden.

6. Arbeitsbelastung (Workload)

Der **Workload** für dieses Modul ist mit 180 Std. bemessen; dies entspricht 6 ECTS-Credits. Diese Arbeitsbelastung ergibt sich aus dem Besuch der Vorlesung (ca. 30 Std.) und der Übung mit aktiver Teilnahme der Studierenden (ca. 20 Std.). Darüber hinaus ist im Rahmen des **Selbststudiums** der in Vorlesung und Übung behandelte Stoff nachzubereiten, dies gilt insbesondere für die behandelten aktuellen Fragestellungen (ca. 30 Std.); außerdem sind die in der Übung vorgestellten Aufgaben und Fallbeispiele selbstständig zu bearbeiten und zu lösen (ca. 40 Std.), sowie die in der Übung vorgestellten Literaturquellen zu recherchieren (ca. 15 Std.). Die Vorbereitung und Durchführung der schriftlichen Prüfung ist mit ca. 45 Std. bemessen.

Studiengang (BA) Internationale Betriebswirtschaft / International Business

Modul – Nr. 15			
Modulbezeichnung	Volkswirtschaftslehre II		
Titel der Lehrveranstaltung(en)	Makroökonomie		
Prüfungsbezeichnung	VWL II		
Fachprüfung	Volkswirtschaftslehre		
Fachsemester	4.		
Art der Lehrveranstaltung(en)	Vorlesung und Übung		
SWS / ECTS-Credits / Workload	4	5	150
Formale Teilnahmebedingungen	- keine -		

1. Lernziele (Learning Outcomes)

Die Studierenden erhalten einen Überblick über die volkswirtschaftliche Gesamtrechnung und eine Einführung in die Grundlagen der makroökonomischen Ex-Post-Analyse. Der Erwerb grundlegender Kenntnisse der Volkswirtschaftslehre anhand einfacher fachbezogener Probleme steht im Vordergrund. Die Studierenden sollen im Rahmen des Lehrveranstaltungsmodules die Grundlagen der Makroökonomie mit Hilfe von Aufgaben und Fallbeispielen einüben. Nach der erfolgreichen Absolvierung des Lehrveranstaltungsmodules erkennen die Studierenden den Wirtschaftsprozess als Kreislauf mit unterschiedlichen Gruppen von Teilnehmern. Sie sind in der Lage, das Verhalten einzelner Wirtschaftsgruppen zu begründen und Wechselwirkungen zwischen den Entscheidungen einzelner Gruppen darzustellen. Hierbei ist als besonderes Ziel hervorzuheben, dass sie eine ökonomische Wirkungskette als Regelkreis mit Rückwirkungen darstellen können. Sie können aktuelle wirtschaftspolitische Themen mit Hilfe einfacher Kreislaufmodelle erörtern und wirtschaftspolitische Eingriffsmöglichkeiten darstellen.

Die Teilnehmer werden in die Lage versetzt, inhaltliche und methodische Zusammenhänge zu den anderen Lehrveranstaltungsmodulen aus dem Fachgebiet Quantitative Methoden sowie zum Curriculum des Studiengangs insgesamt herzustellen; dies gilt insbesondere für die Lehrveranstaltungsmodulare aus dem Fachgebiet Betriebswirtschaftslehre. Das in diesem Modul zu vermittelnde grundlegende Fach- und Methodenwissen stellt die Grundlage für das erfolgreiche Absolvieren der quantitativ ausgerichteten Vertiefungsfächer im zweiten Studienabschnitt dar.

2. Empfohlene Vorkenntnisse

Grundlagenkenntnisse der Mathematik (Modul 11) und der Volkswirtschaftslehre (Modul 15).

3. Inhalt

A. Grundlagen der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung

1. Wirtschaftskreislauf
2. Entstehung und Verwendung des Sozialprodukts

B. Makroökonomische Ex-post-Analyse

3. Güter- und Geldmarkt, gesamtwirtschaftliche Nachfrage
4. Gesamtwirtschaftliches Angebot (Produktion, Beschäftigung)
5. Konjunktur und Wachstum, Inflation
6. Wirtschaftspolitik

4. Arbeitsformen und didaktische Hilfsmittel

Die Veranstaltung findet in Form einer Vorlesung und einer Übung mit aktiver Einbeziehung der Studierenden statt; in der Übung zur Vorlesung werden zu den einzelnen Themenbereichen Übungsaufgaben und aktuelle Fallbeispiele vorgestellt und gemeinsam bearbeitet. Die Literaturquellen werden in der Übung vorgestellt und besprochen. Ausgehend von aktuellen Fragestellungen werden die Methoden der Makroökonomie besprochen und analysiert.

5. Leistungsnachweis/ Prüfung

Die Modulprüfung findet im Prüfungszeitraum in Form einer **Prüfungsleistung** statt; als Art der Prüfungsleistung wird eine Klausurarbeit auf der Basis der angekündigten Stoffgrundlage angeboten. Die Teilnehmer erhalten im Vorfeld Probeklausuren, die sowohl inhaltlich als auch methodisch ausführlich besprochen werden.

6. Arbeitsbelastung (Workload)

Der **Workload** für dieses Modul ist mit 150 Std. bemessen; dies entspricht 5 ECTS-Credits. Diese Arbeitsbelastung ergibt sich aus dem Besuch der Vorlesung (ca. 22,5 Std.) und der Übung mit aktiver Teilnahme der Studierenden (ca. 22,5 Std.). Darüber hinaus ist im Rahmen des **Selbststudiums** der in Vorlesung und Übung behandelte Stoff nachzubereiten, dies gilt insbesondere für die behandelten aktuellen Fragestellungen (ca. 30 Std.); außerdem sind die in der Übung vorgestellten Aufgaben und Fallbeispiele selbstständig zu bearbeiten und zu lösen (ca. 35 Std.), sowie die in der Übung vorgestellten Literaturquellen zu recherchieren (ca. 10 Std.). Die Vorbereitung und Durchführung der schriftlichen Prüfung ist mit ca. 30 Std. bemessen.

Studiengang (BA) Internationale Betriebswirtschaft / International Business

Modul – Nr. 16			
Modulbezeichnung	Außenwirtschaftstheorie und -politik		
Titel der Lehrveranstaltung(en)	Außenwirtschaftstheorie und -politik		
Prüfungsbezeichnung	VWL III		
Fachprüfung	Volkswirtschaftslehre		
Fachsemester	6.		
Art der Lehrveranstaltung(en)	Vorlesung/Seminar		
SWS/ ECTS/ Workload	4	5	150
Formale Teilnahmebedingungen	VWL I und II		

1. Lernziele (Learning Outcomes)			
Die Studierenden werden in die Lage versetzt, Wirtschaftspolitik im internationalen Kontext zu beurteilen und die Auswirkungen internationaler wirtschaftlicher Entwicklungen auf ein Unternehmen zu erkennen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt hierbei auf den Effekten Außenhandels- und Wechselkurspolitik.			
2. Empfohlene Vorkenntnisse			
Grundlagen der VWL, Mikro- und Makroökonomie, Statistikgrundlagen.			
3. Inhalt			
<ol style="list-style-type: none"> 1. Reine Außenhandelstheorie <ul style="list-style-type: none"> Arbeitsproduktivität und komparativer Vorteil Heckscher-Ohlin-Modell Internationale Faktorbewegungen 2. Monetäre Außenhandelstheorie <ul style="list-style-type: none"> Zahlungsbilanz Wirkung von Wechselkurs- und Preiseffekten Wechselkursatheorien 3. Makroökonomische Totalanalyse einer offenen Volkswirtschaft <ul style="list-style-type: none"> Gleichgewicht im Grundmodell Stabilisierungspolitik in einer offenen Volkswirtschaft 4. Außenwirtschaftspolitik <ul style="list-style-type: none"> Zölle und Handelsbarrieren Feste vs. flexible Wechselkurse Europäische Währungspolitik 			
4. Arbeitsformen und didaktische Hilfsmittel			
Seminaristische Vorlesung: Anhand vorgegebener Literatur wird der Stoff gemeinsam erarbeitet. Je nach Teilnehmerzahl werden zu Teilthemen Kurzreferate vergeben. Aktuelle Wirtschaftsentwicklungen und –themen fließen in die Gestaltung ein.			
5. Leistungsnachweis/ Prüfung			
Kombination aus mündlicher Prüfung und einer im Rahmen der Veranstaltung zu erbringenden Leistung.			
6. Arbeitsbelastung (Workload)			
Die Arbeitsbelastung besteht im Wesentlichen im Besuch der Veranstaltungen mit aktiver Teilnahme (45 Std.), der Vor- und Nachbereitung des behandelten Stoffs (25 Std.), der Bearbeitung von Übungsaufgaben bzw. Übernahme von Referaten (55 Std.), sowie der Vorbereitung der Klausurarbeit (25 Std.). Die gesamte Arbeitsbelastung umfasst 150 Std.; dies entspricht 5 ECTS-credits.			

Studiengang (BA) Internationale Betriebswirtschaft/ International Business

Modul – Nr. 17			
Modulbezeichnung	Wirtschaftsrecht I		
Titel der Lehrveranstaltung(en)	Wirtschaftsprivatrecht		
Prüfungsbezeichnung	Wirtschaftsrecht I		
Fachprüfung	Wirtschaftsrecht		
Fachsemester	1.		
Art der Lehrveranstaltung(en)	Vorlesung und Übung		
SWS / ECTS-Credits / Workload	4	5	150
Formale Teilnahmebedingungen	- keine -		

1. Lernziele (Learning Outcomes)

Die Studierenden sollen einen Einblick in die Bereiche des Wirtschaftsprivatrechtes erhalten und spezifische juristische Techniken kennen lernen. Der Erwerb grundlegender Kenntnisse steht hier im Vordergrund. Diese werden an Hand von Fallbeispielen behandelt, veranschaulicht und vertieft. Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls haben die Studierenden solide Kenntnisse auf den Gebieten des privaten Rechts erworben, die insbesondere wirtschaftliche Sachverhalte regeln. Sie sind in der Lage, die juristische Arbeitstechnik in ihren Grundzügen zu beherrschen, um einfache bis mittel schwere juristische Fälle selbstständig lösen zu können. Sie können ferner die Bedeutung und Funktion der Verbraucherschutzvorschriften des BGB und des Schuldnerverzuges aufzeigen und das Kaufrecht und das Leistungsstörungenrecht erläutern. Sie können die Bedeutung und den rechtlichen Rahmen der Bürgschaft und der Grundschuld aufzeigen und kennen die wesentlichen Probleme aus der aktuellen Rechtsprechung.

Die Teilnehmer werden in die Lage versetzt, inhaltliche und methodische Zusammenhänge zum Curriculum des Studiengangs insgesamt herzustellen. Das in diesem Modul zu vermittelnde grundlegende juristische Fach- und Methodenwissen stellt die Grundlage für das erfolgreiche Absolvieren der Lehrveranstaltungsmodule dar, die einen rechtswissenschaftlichen Bezug herstellen.

2. Empfohlene Vorkenntnisse

Keine Vorkenntnisse erforderlich.

3. Inhalt

A. Grundlagen

1. Rechtssubjekte, Rechtsgeschäftslehre
2. Rechtsgeschäfte: Wirksamkeitsvoraussetzungen und mangelhafte Rechtsgeschäfte
3. Recht der Stellvertretung
4. Einführung in die juristische Arbeitstechnik

B. Vertragsrecht und Verbraucherschutz

5. Arten und Inhalte von Schuldverhältnissen
6. Verzug, Abtretung; Aufrechnung
7. Grundzüge des Kaufrechts
8. Verbraucherschutz im BGB
9. Der Darlehensvertrag
10. Gesetzliche Schuldverhältnisse

C. Sachenrecht und Sicherheiten

11. Wesentliche Prinzipien
12. Eigentum an beweglichen und unbeweglichen Sachen
13. Grundzüge der Bürgschaft und Grundpfandrechte

4. Arbeitsformen und didaktische Hilfsmittel

Die Veranstaltung findet in Form einer Vorlesung und einer Übung mit aktiver Einbeziehung der Studierenden statt; in der Übung zur Vorlesung werden Fallbeispiele vorgestellt und gemeinsam bearbeitet bzw. gelöst.

5. Leistungsnachweis/ Prüfung

Die Modulprüfung findet im Prüfungszeitraum in Form einer **Prüfungsleistung** statt; als Art der Prüfungsleistung wird eine Klausurarbeit auf der Basis der angekündigten Stoffgrundlage angeboten. Die Teilnehmer erhalten eine Probeklausur, die in der letzten Vorlesungswoche sowohl inhaltlich als auch methodisch ausführlich besprochen wird.

6. Arbeitsbelastung (Workload)

Der **Workload** für dieses Modul ist mit 150 Std. bemessen; dies entspricht 5 ECTS-Credits. Diese Arbeitsbelastung ergibt sich aus dem Besuch der Vorlesung (ca. 22,5 Std.) und der Übung mit aktiver Teilnahme der Studierenden (ca. 22,5 Std.). Darüber hinaus ist im Rahmen des **Selbststudiums** der in Vorlesung und Übung behandelte Stoff nachzubereiten (ca. 20 Std.); außerdem sind die in der Übung vorgestellten Fallbeispiele selbstständig zu bearbeiten und zu lösen (ca. 35 Std.), sowie die in der

Übung vorgestellten Literaturquellen zu recherchieren (ca. 20 Std.). Die Vorbereitung und Durchführung der schriftlichen Prüfung ist mit ca. 30 Std. bemessen.

Studiengang (BA) Internationale Betriebswirtschaft/ International Business

Modul – Nr. 18			
Modulbezeichnung	Wirtschaftsrecht II		
Titel der Lehrveranstaltung(en)	Handels-, Gesellschafts- und Arbeitsrecht		
Prüfungsbezeichnung	Wirtschaftsrecht II		
Fachprüfung	Wirtschaftsrecht		
Fachsemester	2.		
Art der Lehrveranstaltung(en)	Vorlesung und Übung		
SWS / ECTS-Credits / Workload	4	5	150
Formale Teilnahmebedingungen	- keine -		

1. Lernziele (Learning Outcomes)

Die Studierenden sollen einen Überblick über für Wirtschaftswissenschaftler besonders wichtige Bereiche des Handels-, Gesellschafts- und Arbeitsrechts erhalten. Der Erwerb grundlegender Kenntnisse steht hier im Vordergrund. Diese werden an Hand von Fallbeispielen behandelt, veranschaulicht und vertieft. Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls haben die Studierenden Kenntnisse auf den Gebieten des Handels-, Gesellschafts- und Arbeitsrechts erworben. Die Studierenden sind in der Lage, die Funktion des Handelsregisters und die Publizitätswirkung des Handelsregisters aufzuzeigen. Sie können bestimmen, wer Kaufmann ist und welche rechtlichen Konsequenzen die Kaufmannseigenschaft nach sich zieht. Sie kennen die Funktion der Prokura und die Wirkung ihrer Registereintragung. Weiterhin können die Studierenden die wichtigsten Formen der Personenhandelsgesellschaften nennen und abgrenzen sowie diese Gesellschaften nach dem jeweiligen Haftungs- und Vertretungssystem abgrenzen und Vor- und Nachteile aufzeigen. Sie können schließlich einen Überblick über die Gründungsstadien der GmbH und ihr Haftungssystem sowie einen Überblick über die Gründung der AG und die Funktion ihrer Organe geben. Im Bereich des Arbeitsrechts ist es Ziel, den Studierenden mit den Grundzügen des gesamten Individualarbeitsrechts vertraut zu machen. Die Studierenden sind in der Lage, die Grenzen des Fragerechts des Arbeitgebers aufzuzeigen, die wesentlichen Pflichten von Arbeitnehmer und Arbeitgeber aus dem Arbeitsvertrag zu nennen, sowie die Möglichkeiten und Grenzen des Kündigungsschutzes und die Rechte der Arbeitnehmer bei Betriebsübergängen zu erläutern.

Die Teilnehmer werden in die Lage versetzt, inhaltliche und methodische Zusammenhänge zum Curriculum des Studiengangs insgesamt herzustellen. Das in diesem Modul zu vermittelnde grundlegende juristische Fachwissen stellt die Grundlage für das erfolgreiche Absolvieren der Vertiefungsfächer dar, die einen rechtswissenschaftlichen Bezug herstellen (wie z.B. Personalmanagement, betriebliches Steuerwesen).

2. Empfohlene Vorkenntnisse

Kenntnisse des Wirtschaftsprivatrechts (Modul 17).

3. Inhalt

A. Handelsrecht

1. Kaufmannseigenschaft, Firma und Handelsregister, Publizität des Handelsregisters
2. Prokura, Handlungsvollmacht, Handelsvertreter und Handelsgeschäfte, kaufmännisches Bestätigungsschreiben

B. Gesellschaftsrecht (Grundzüge des Rechts der Unternehmensformen)

3. Gründungsvoraussetzungen von BGB-Gesellschaft, OHG, KG, GmbH & Co. KG; Haftungs- und Vertretungssystem
4. Gründungsprozess der GmbH; Haftungssystem
5. Überblick über die Aktiengesellschaft und ihre Organe

C. Arbeitsrecht (Individualarbeitsrecht)

6. Arbeitnehmereigenschaft und Arbeitsvertrag
7. Kündigungsschutz und Betriebsübergang

4. Arbeitsformen und didaktische Hilfsmittel

Die Veranstaltung findet in Form einer Vorlesung und einer Übung mit aktiver Einbeziehung der Studierenden statt; in der Übung zur Vorlesung werden Fallbeispiele vorgestellt und gemeinsam bearbeitet bzw. gelöst.

5. Leistungsnachweis/ Prüfung

Die Modulprüfung findet im Prüfungszeitraum in Form einer **Prüfungsleistung** statt; als Art der Prüfungsleistung wird eine Klausurarbeit auf der Basis der angekündigten Stoffgrundlage angeboten. Die Teilnehmer erhalten eine Probeklausur, die in der letzten Vorlesungswoche sowohl inhaltlich als auch methodisch ausführlich besprochen wird.

6. Arbeitsbelastung (Workload)

Der **Workload** für dieses Modul ist mit 150 Std. bemessen; dies entspricht 5 ECTS-Credits.

Diese Arbeitsbelastung ergibt sich aus dem Besuch der Vorlesung (ca. 22,5 Std.) und der Übung mit aktiver Teilnahme der Studierenden (ca. 22,5 Std.). Darüber hinaus ist im Rahmen des **Selbststudiums** der in Vorlesung und Übung behandelte Stoff nachzubereiten (ca. 15 Std.); außerdem sind die in der Übung vorgestellten Fallbeispiele selbstständig zu bearbeiten und zu lösen (ca. 40 Std.), sowie die in der Übung vorgestellten Literaturquellen zu recherchieren (ca. 15 Std.). Die Vorbereitung und Durchführung der schriftlichen Prüfung ist mit ca. 30 Std. bemessen.

Studiengang (BA) Internationale Betriebswirtschaft /International Business

Modul – Nr. 19			
Modulbezeichnung	Internationales Wirtschaftsrecht		
Titel der Lehrveranstaltung(en)	Grundlagen des internationalen Wirtschaftsrechts		
Prüfungsbezeichnung	Wirtschaftsrecht III		
Fachprüfung	Wirtschaftsrecht		
Fachsemester	4. FS		
Art der Lehrveranstaltung(en)	Vorlesung und Übung		
SWS/ ECTS/ Workload	4	4	120
Formale Teilnahmebedingungen	- Wirtschaftsrecht I + II -		

1. Lernziele (Learning Outcomes)

Die Studierenden sollen die rechtlichen Rahmenbedingungen ausgewählten, in der Praxis wichtiger unternehmerischer Transaktionen mit Auslandsberührung kennen. Sie sollen selbst erkennen, welche Rechtsquellen bei internationalen Transaktionen zu beachten und anzuwenden sind. Dabei sollen die Studierenden einen Einblick in die internationalrechtliche Verflechtung einiger ausgewählter Geschäftsbereiche erhalten. Diese Konzentration berücksichtigt das in den Modulen 17 und 18 erarbeitete Vorwissen der Studierenden. Aufbauend auf diesen Kenntnissen, sollen die Studierenden nun ihre internationalrechtlichen Aspekte erlernen, die bei Kaufverträgen und anderen wirtschaftlichen Transaktionen greifen. Die Studierenden sollen selbst erkennen, wann das UN-Kaufrecht anwendbar ist und welche Vor- und Nachteile bei seiner Geltung zu beachten sind. Ferner sollen die Studierenden Handelsbräuche, wie die INCOTERMS und ihre Bedeutung für den internationalen Warenhandel aufzeigen können. Die Studierenden haben bereits Kenntnisse des Handelsvertreterrechts erworben und sollen nun die rechtlichen Aspekte des internationalen Vertriebs kennen. Sie sollen die rechtlichen Grundlagen und materiellrechtlichen Besonderheiten von Franchiseverträgen und Vertragshändlerverträgen aufzeigen können. Schließlich sollen die Studierenden selbst aufzeigen und erläutern können, welche wichtigen internationalen Instrumente ausländische Investitionen schützen können und einen Einblick in die Rechtsgrundlagen der internationalen Schiedsgerichtsbarkeit erhalten, so dass sie selbst abwägen können, wann die internationale Schiedsgerichtsbarkeit in Betracht kommt und welche Vorteile sie bietet.

2. Empfohlene Vorkenntnisse

Kenntnisse des Wirtschaftsprivatrechts und des Handels- und Gesellschaftsrechts (Module 17 und 18).

3. Inhalt

Die Studierenden werden zunächst in einem Überblick mit den Grundzügen des internationalen Wirtschaftsrechts, namentlich der für die Wirtschaft wichtigsten internationalen Rechtsquellen bekannt gemacht. Ein Schwerpunkt der Veranstaltung bildet der internationale Warenhandel, der internationale Vertrieb, der Schutz ausländischer Investitionen und ein Einblick in das internationale Schiedswesen. Im Einzelnen erstreckt sich die Veranstaltung auf folgende Punkte:

1. Das UN-Kaufrecht
2. Handelsbräuche, INCOTERMS
3. Handelsvertreter im internationalen Geschäft
4. Franchising
5. Der Vertragshändler
6. Investitionsschutz nach europäischem Recht
7. Investitionsschutz im Recht des Gaststaates
8. Völkerrechtliche Regelungen
9. Investitionsversicherungen
10. Schiedsgerichtsbarkeit – Grundlagen
11. UNCITRAL-Schiedsordnung
12. Schiedsgerichtsbarkeit in Deutschland.

4. Literatur

Kronke; Melis, Schnyder, Handbuch Internationales Wirtschaftsrecht, (2005); *Herdegen, Matthias*, Internationales Wirtschaftsrecht, 3. Aufl.; *Kropholler, Jan*, Internationales Privatrecht, 4. Aufl.; *Streinz, Rudolf*, Europarecht, 5. Aufl.; *Oppermann, Thomas*, Europarecht, 2. Aufl.; *Hobe, Stephan*, Europarecht, (2002).

5. Arbeitsformen und didaktische Hilfsmittel

Die Veranstaltung findet in Form einer Vorlesung mit aktiver Einbeziehung der Studierenden statt; darüber hinaus werden in der Übung zur Vorlesung zu den einzelnen Themen Fallbeispiele vorgestellt und gemeinsam behandelt bzw. bearbeitet und gelöst.

6. Leistungsnachweis

Am Ende eines jeden Semesters wird als Prüfungsleistung eine Klausur auf der Basis der angekündigten Stoffgrundlage angeboten.

7. Arbeitsbelastung (Workload)

Die Arbeitsbelastung besteht im Wesentlichen im Besuch der Vorlesung und Übung mit aktiver Teilnahme der Studierenden (45 Std.), der Vor- und Nachbereitung des behandelten Stoffes (30 Std.), der Bearbeitung von Fallbeispielen (10 Std.), sowie der Vorbereitung der schriftlichen Prüfung (35 Std.). Die gesamte Arbeitsbelastung umfasst 120 Std.; dies entspricht 4 ECTS credits.

Studiengang (BA) Internationale Betriebswirtschaft/ International Business

Modul – Nr. 20 a			
Modulbezeichnung	Pflichtfremdsprache Fachenglisch		
Titel der Lehrveranstaltung(en)	Fachenglisch für Betriebswirte (Grundlagen)		
Prüfungsbezeichnung	Pflichtfremdsprache Fachenglisch 1		
Fachprüfung	--- (Studienleistung 1.Teilmodul)		
Fachsemester	1.		
Art der Lehrveranstaltung(en)	Seminar (Sprachkurs)		
SWS / ECTS-Credits / Workload	2	2	60
Formale Teilnahmebedingungen	Einstufungstest		

1. Lernziele (Learning Outcomes)

Die Studierenden sollen in diesem ersten Teilmodul der Sprachenausbildung die notwendigen rezeptiven und produktiven Fähigkeiten für wichtige Grundsituationen des Geschäftslebens erwerben. Der Erwerb grundlegender englischer Sprachkenntnisse steht im Vordergrund; die Studierenden sollen wichtige interkulturelle Aspekte im Umgang mit Geschäftspartnern aus anderen Kulturen erkennen und angemessen handeln können. Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls können die Studierenden Geschäftspartner in englischer Sprache angemessen begrüßen und empfangen, in englischer Sprache Telefonate führen, über grundlegende Geschäftsangelegenheiten in englischer Sprache korrespondieren und sich mit Hilfe entsprechender Quellen eigenständig auf konkrete Geschäfts- und Verhandlungssituationen vorbereiten.

Die in diesem Modul zu vermittelnden grundlegenden Sprachkompetenzen stellen die Grundlage für das erfolgreiche Absolvieren der anderen Teilmodule aus der Sprachenausbildung sowie die Grundlage für das erfolgreiche Absolvieren der englischsprachigen Lehrveranstaltungsmodule (insbesondere der internationalen Projektwoche, Modul 23) sowie der Vertiefungsfächer im zweiten Studienabschnitt dar.

2. Empfohlene Vorkenntnisse

Allgemeine und grundlegende Englischkenntnisse.

3. Inhalt

- A. Grammatikwiederholung (Zeiformen, Präpositionen, etc.)**
- B. Socialising - sprachliche und interkulturelle Fähigkeiten**
- C. Rechtsformen britischer und amerikanischer Firmen und deren Bedeutung**
- D. Telefonate in englischer Sprache**
- E. Einfache Geschäftsbriefe (Anfrage, Beschwerde, usw.) in englischer Sprache**

4. Arbeitsformen und didaktische Hilfsmittel

Die Veranstaltung findet in Form eines Sprachkurses mit aktiver Einbeziehung der Studierenden statt. Im Rahmen der Sprachausbildung werden Arbeitsblätter, Rollenspiele und Partnerarbeit eingesetzt; ferner erfolgt der Einsatz von audio- bzw. visuellen Medien und von ausgesuchten Websites. Die Literaturgrundlagen werden im Sprachkurs vorgestellt und besprochen.

5. Leistungsnachweis/ Prüfung

Die Modulteilprüfung findet im Prüfungszeitraum in Form einer **Studienleistung (1.Teil-Studienleistung)** statt; als Art der Studienleistung wird eine Klausurarbeit auf der Basis der angekündigten Stoffgrundlage angeboten. Die Klausurarbeit wird sowohl inhaltlich als auch methodisch in der letzten Vorlesungswoche ausführlich vorbesprochen.

6. Arbeitsbelastung (Workload)

Der **Workload** für dieses Modul ist mit 60 Std. bemessen; dies entspricht 2 ECTS-Credits. Diese Arbeitsbelastung ergibt sich aus dem Besuch des Sprachkurses mit aktiver Teilnahme der Studierenden (30 Std.). Darüber hinaus ist im Rahmen des **Selbststudiums** der im Sprachkurs behandelte Stoff durch Vokabelübungen, Lesen von Texten, Grammatikaufgaben, Verfassen von Briefen bzw. Texten sowie Hörübungen nachzubereiten (ca. 20 Std.). Die Vorbereitung und Durchführung der schriftlichen Prüfung ist mit ca. 10 Std. bemessen.

Studiengang (BA) Internationale Betriebswirtschaft/ International Business

Modul – Nr. 20b			
Modulbezeichnung	Pflichtfremdsprache Fachenglisch		
Titel der Lehrveranstaltung(en)	Fachenglisch für Betriebswirte (Marketing; Management)		
Prüfungsbezeichnung	Pflichtfremdsprache Fachenglisch 2		
Fachprüfung	--- (Studienleistung 2.Teilmodul)		
Fachsemester	2.		
Art der Lehrveranstaltung(en)	Seminar (Sprachkurs)		
SWS / ECTS-Credits / Workload	4	4	120
Formale Teilnahmebedingungen	- keine -		

1. Lernziele (Learning Outcomes)

Die Studierenden sollen in diesem zweiten Teilmodul der Sprachenausbildung einen angemessenen aktiven und passiven Wortschatz in den Bereichen Marketing, Management und Personalwesen erwerben. Der Erwerb grundlegender Sprachkenntnisse im Fachenglischen steht im Vordergrund; die Studierenden sollen wichtige interkulturelle Unterschiede im Marketing erkennen und angemessen handeln können. Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls können die Studierenden komplexe authentische Texte aus den Bereichen Marketing, Management und Personalwesen mit Hilfe von entsprechenden Referenzmaterialien verstehen und zusammenfassen, über Themen aus diesen Bereichen diskutieren, fachspezifische Aspekte vergleichen und kommentieren, sowie Graphen und Entwicklungen beschreiben. Ferner haben die Studierenden Kenntnis über die Verhandlungsführung auf Englisch, und können mit dem Einsatz der entsprechenden Präsentationstechniken eine englischsprachige Präsentation halten. Sie wissen, wie ein Lebenslauf auf Englisch zu verfassen ist, können ein Bewerbungsgespräch auf Englisch führen und können sich mit Hilfe entsprechender Quellen eigenständig auf konkrete Bewerbungssituationen vorbereiten.

Die in diesem Modul zu vermittelnde grundlegende Sprachkompetenz stellt die Grundlage für das erfolgreiche Absolvieren der anderen Teilmodule aus der Sprachenausbildung sowie die Grundlage für das erfolgreiche Absolvieren der englischsprachigen Lehrveranstaltungsmodule sowie der Vertiefungsfächer im zweiten Studienabschnitt dar.

2. Empfohlene Vorkenntnisse

Englischkenntnisse auf Niveau B2 Europäischer Referenzrahmen. Grundlegende Fertigkeiten in der Textverarbeitung und der Präsentation (Modul 12).

3. Inhalt

A. Marketing

1. Bestandteile des Marketing Mix / klassische und neue Werbearten
2. Globale Märkte und internationales Marketing / E-Marketing
3. Produktbeschreibungen / Messeauftritt und Verkaufsverhandlungen
4. Beschreibung von Graphen / vergleichende Analyse / Präsentationsausdrücke und –techniken

B. Management

5. Motivation & Arbeitsbedingungen
6. Führungsstile
7. Interkulturelles Management
8. Verhandlungen und Leitung von/Teilnahme an Besprechungen und Vorstellungsgesprächen

4. Arbeitsformen und didaktische Hilfsmittel

Die Veranstaltung findet in Form eines Sprachkurses mit aktiver Einbeziehung der Studierenden statt. Im Rahmen der Sprachausbildung werden Zeitungs- und Zeitschriftentexte, Rollenspiele, Kleingruppen und Partnerarbeit eingesetzt; ferner erfolgt der Einsatz audiovisueller Medien, des Internet und von Fallstudien. Die Literaturgrundlagen werden im Rahmen der Bearbeitung der Fallstudien im Sprachkurs vorgestellt und besprochen.

5. Leistungsnachweis/ Prüfung

Die Modulteilprüfung findet im Prüfungszeitraum in Form einer **Studienleistung (2.Teil-Studienleistung)** statt. Als Arten der Studienleistung halten die Studierenden zum Ende des Semesters eine Präsentation über ein vorgegebenes Thema und absolvieren eine Klausur (im Prüfungszeitraum) auf der Basis der angekündigten Stoffgrundlage oder eine Hausarbeit über ein vorgegebenes Thema; alle Prüfungsbestandteile werden sowohl inhaltlich als auch methodisch ausführlich vorbesprochen.

6. Arbeitsbelastung (Workload)

Der **Workload** für dieses Modul ist mit 120 Std. bemessen; dies entspricht 4 ECTS-Credits. Diese Arbeitsbelastung ergibt sich aus dem Besuch des Sprachkurses mit aktiver Teilnahme der Studierenden (60 Std.). Darüber hinaus ist im Rahmen des **Selbststudiums** der im Sprachkurs behandelte Stoff durch Vokabelübungen, Lesen von Texten, Grammatikaufgaben, Verfassen von Briefen bzw. Texten sowie Hörübungen nachzubereiten (ca. 20 Std.); außerdem sind ausgewählte Kurseinheiten

durch Kurzvorträge vorzubereiten (ca. 10 Std.) sowie ein Lebenslauf zu erstellen und ein Vorstellungsgespräch vorzubereiten (ca. 10 Std.). Die Vorbereitung und Durchführung der Prüfung ist mit ca. 20 Std. bemessen.

Studiengang (BA) Internationale Betriebswirtschaft/ International Business

Modul – Nr. 20c			
Modulbezeichnung	Pflichtfremdsprache Fachenglisch		
Titel der Lehrveranstaltung(en)	Fachenglisch für Betriebswirte (Controlling; Finanzmanagement, Steuern)		
Prüfungsbezeichnung Fachprüfung	Pflichtfremdsprache Fachenglisch 3 --- (Studienleistung 3.Teilmodul)		
Fachsemester	3.		
Art der Lehrveranstaltung(en)	Seminar (Sprachkurs)		
SWS / ECTS-Credits / Workload	2	2	60
Formale Teilnahmebedingungen	- keine -		

1. Lernziele (Learning Outcomes)

Die Studierenden sollen in diesem dritten Teilmodul der Sprachenausbildung einen angemessenen aktiven und passiven Wortschatz in den Bereichen Controlling, Finanzmanagement und Steuern erwerben. Der Erwerb grundlegender Sprachkenntnisse im Fachenglischen steht im Vordergrund. Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls können die Studierenden komplexe authentische Texte aus den Bereichen Controlling, Finanzmanagement und Steuern mit Hilfe von entsprechenden Referenzmaterialien verstehen und zusammenfassen, über Themen aus diesen Bereichen diskutieren, fachspezifische Aspekte vergleichen und kommentieren, und Entwicklungen beschreiben. Ferner können sich die Studierenden über allgemeine wirtschaftliche Themen adäquat schriftlich ausdrücken. Sie wissen das Internet und andere Hilfsmittel für die Bearbeitung und Erstellung von Texten zu nutzen. Die in diesem Modul zu vermittelnde Sprachkompetenz stellt die Grundlage für das erfolgreiche Absolvieren der englischsprachigen Lehrveranstaltungsmodule sowie der Vertiefungsfächer im zweiten Studienabschnitt dar.

2. Empfohlene Vorkenntnisse

Fachenglischkenntnisse auf Niveau B2 Europäischer Referenzrahmen.

3. Inhalt

A. Controlling

1. Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnung
2. Working Capital

B. Finanzmanagement

3. Einführung: Börsenhandel
4. Investitionsarten
5. Fusionen und Übernahmen

C. Steuern

6. Steuerbegriffe
7. Ausgewählte aktuelle Themen
 - 7.1. Einheitlicher Steuersatz
 - 7.2. Internationale Anpassung der Umsatzsteuer
 - 7.3. (...)

4. Arbeitsformen und didaktische Hilfsmittel

Die Veranstaltung findet in Form eines Sprachkurses mit aktiver Einbeziehung der Studierenden statt. Im Rahmen der Sprachausbildung werden Zeitungstexte, das Audio- bzw. Multimedialabor und das Internet eingesetzt. Die Literaturgrundlagen werden im Sprachkurs vorgestellt und besprochen.

5. Leistungsnachweis/ Prüfung

Die Modulteilprüfung findet im Prüfungszeitraum in Form einer **Studienleistung (3.Teil-Studienleistung)** statt. Als Art der Studienleistung absolvieren die Studierenden eine Klausur (im Prüfungszeitraum) auf der Basis der angekündigten Stoffgrundlage oder eine Hausarbeit über ein vorgegebenes Thema; die jeweilige Prüfung wird sowohl inhaltlich als auch methodisch ausführlich vorbesprochen.

6. Arbeitsbelastung (Workload)

Der **Workload** für dieses Modul ist mit 60 Std. bemessen; dies entspricht 2 ECTS-Credits. Diese Arbeitsbelastung ergibt sich aus dem Besuch des Sprachkurses mit aktiver Teilnahme der Studierenden (30 Std.). Darüber hinaus ist im Rahmen des **Selbststudiums** der im Sprachkurs behandelte Stoff durch Vokabelübungen, Lesen von Texten, der Erstellung von Zusammenfassungen und von Aufsätzen nachzubereiten (ca. 15 Std.). Die Vorbereitung und Durchführung der Prüfung ist mit ca. 15 Std. bemessen.

Studiengang (BA) Internationale Betriebswirtschaft/ International Business

Modul – Nr. 21			
Modulbezeichnung	Kommunikation und Präsentation		
Titel der Lehrveranstaltung(en)	Kommunikation/ Präsentation/ wissenschaftliches Arbeiten		
Prüfungsbezeichnung	Kommunikation/ Präsentation/ wissenschaftliches Arbeiten		
Fachprüfung	--- (Studienleistung)		
Fachsemester	3.		
Art der Lehrveranstaltung(en)	Seminar		
SWS / ECTS-Credits / Workload	2	4	120
Formale Teilnahmebedingungen	- keine -		

1. Lernziele (Learning Outcomes)

Die Studierenden erwerben wesentliche Schlüsselqualifikationen im Hinblick auf Kommunikation, Rhetorik und Präsentation (insb. durch praktisches Einüben). Dies dient nicht zuletzt der Vorbereitung auf freie Rede bei Besprechungen, Konferenzen, Ansprachen etc. Der Erwerb grundlegender Schlüsselqualifikationen steht hier im Vordergrund. Gleichfalls erhalten die Studierenden die systematische und analytische Vorgehensweise für das wissenschaftliche Arbeiten sowie hinsichtlich des Anfertigen von wissenschaftlichen Qualifikationsarbeiten vermittelt (auch anhand von Musterbeispielen und/oder real erstellter Qualifikationsarbeiten). Das Problembewusstsein über die Charakteristika unterschiedlicher Informationsaufbereitung (z.B. kommerzielle Präsentation vs. wissenschaftlicher Ergebnisdarstellung) ermöglicht auch den späteren gezielten Einsatz in der internen und externen Unternehmenskommunikation. Nach der erfolgreichen Absolvierung des Lehrveranstaltungsmoduls können die Studierenden eine wissenschaftliche Arbeit anfertigen und die Arbeitsergebnisse angemessen präsentieren bzw. kommunizieren.

Die in diesem Modul zu vermittelnden grundlegenden (studiengangszugehörigen) Soft Skills sollen die im Modul 23 zu vermittelnden grundlegenden Social Skills auf die studiengangsspezifischen Anforderungen fokussieren und stellen somit die Grundlage für ein erfolgreiches Studium insgesamt dar; dies insbesondere für das weitere projektorientierte Studium im Wahlpflichtbereich 1 und für das fallstudienbezogene Studium in den Vertiefungsfächern (Wahlpflichtbereich 2) im zweiten Studienabschnitt.

2. Empfohlene Vorkenntnisse

Keine Vorkenntnisse erforderlich.

3. Inhalt

A. Kommunikation

- Information und Kommunikation / allgemeines Kommunikationsmodell
- Argumentations- u. Verhandlungstechniken (auch mit Video-Feedback)
- Diskussion, Moderation, Konfliktmanagement, Mediation

B. Präsentation

- Rhetorik, Vortrags- und Sprechtechnik
- Visualisierung/ Medieneinsatz/ Reaktion auf Zwischenrufe und Gegenfragen (Training)

C. Wissenschaftliches Arbeiten

- Themenabgrenzung und Problemstellung/ Literaturarbeit/ grundsätzlicher Aufbau wiss. Arbeiten
- Formale Regeln zur Erstellung (incl. Zitierweisen)/ Spezifika empirischer Arbeiten

D. Wissenschaftliche Ergebnisgestaltung vs. kommerzielle Präsentationsgestaltung

- Erkenntnis und Wahrheit
- Zielerreichung, Überzeugung

4. Arbeitsformen und didaktische Hilfsmittel

Die Veranstaltung findet in seminaristischer Form mit aktiver Einbeziehung der Studierenden statt; es werden zentrale Kommunikations- und Präsentationstechniken sowie grundlegende Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens vorgestellt und durch Einzelvorträge und Präsentationen gemeinsam eingeübt.

5. Leistungsnachweis/ Prüfung

Die Modulprüfung findet in Form einer **Studienleistung** statt; als Art der Studienleistung wird ein Referat angeboten, das sowohl inhaltlich als auch methodisch vorbesprochen wird. Im Rahmen des Referates sollen die behandelten Kommunikations- und Präsentationstechniken und Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens eingeübt werden.

6. Arbeitsbelastung (Workload)

Der **Workload** für dieses Modul ist mit 120 Std. bemessen; dies entspricht 4 ECTS-Credits. Diese Arbeitsbelastung ergibt sich im Wesentlichen aus dem Besuch des Seminars mit aktiver Teilnahme der Studierenden (22,5 Std.). Daneben ist im Rahmen des **Selbststudiums** die Vor- und Nachbereitung des behandelten Stoffes (ca. 22,5 Std.), die Erarbeitung von mehreren Vorträgen (ca. 35 Std.) und die

Einübung von verschiedenen Präsentationstechniken (ca. 30 Std.) grundlegend. Die Vorbereitung und Durchführung des Referates selbst ist mit ca. 10 Std. bemessen.

Studiengang (BA) Internationale Betriebswirtschaft/ International Business

Modul – Nr. 22			
Modulbezeichnung	Seminar zum berufspraktischen Studiensemester		
Titel der Lehrveranstaltung(en)	Seminar zum berufspraktischen Studiensemester		
Prüfungsbezeichnung	Berufspraktisches Studiensemester		
Fachprüfung	--- (Studienleistung)		
Fachsemester	5.		
Art der Lehrveranstaltung(en)	Seminar		
SWS / ECTS-Credits / Workload	4	30	900
Formale Teilnahmebedingungen	Nachweis von mindestens 60 ECTS-Credits aus dem 1. Studienabschnitt		

1. Lernziele (Learning Outcomes)

Das berufspraktische Studium ist ein in das Studium integrierter, von der Fachhochschule geregelter, inhaltlich bestimmter, betreuter und begleiteter Ausbildungsabschnitt, der in der Regel in einem Betrieb im Umfang von mindestens 15 Wochen geleistet wird. Das berufspraktische Studium wird seitens der Fachhochschule jeweils durch eine fachlich entsprechende qualifizierte Lehrperson des zuständigen Fachbereiches betreut und durch ein Seminar im Umfang von 4 SWS zum berufspraktischen Studium begleitet; es dient als fachliche Begleitung des berufspraktischen Studiums und als fachliche und wissenschaftliche Vorbereitung des Berichtes zum berufspraktischen Studiensemester. Das Ziel des berufspraktischen Studiums und des begleitenden Seminars zum berufspraktischen Studiensemester ist die Vermittlung von Fähigkeiten und Kenntnissen zur Lösung konkreter praktischer Aufgabenstellungen mit Hilfe des bis dahin im Studium erlangten Wissens.

Nach erfolgreichem Absolvieren des berufspraktischen Studiums und des begleitenden Seminars zum berufspraktischen Studiensemester sind die Studierenden in der Lage, ein Spezialproblem eines Fachgebietes ihres Studienganges systematisch darzustellen und Studium und Praxis zu verbinden sowie die mit der berufspraktischen Tätigkeit gewonnenen Erfahrungen für das weitere Studium, insbesondere in den Vertiefungsfächern, nutzbar zu machen. Die Teilnehmer werden in die Lage versetzt, inhaltliche und methodische Zusammenhänge zum Curriculum des Studiengangs insgesamt und je nach berufspraktischer Tätigkeit zu einzelnen Fachgebieten herzustellen. Die in diesem Modul zu vermittelnde Verknüpfung von berufspraktischem Wissen und Fachstudium stellt die Grundlage für das erfolgreiche Absolvieren der anderen Module aus dem im zweiten Studienabschnitt, insbesondere der Vertiefungsfächer, dar und soll eine fundierte und auf die spätere Berufspraxis hin ausgerichtete Auswahl aus dem Vertiefungsfachangebot ermöglichen.

2. Empfohlene Vorkenntnisse

Grundlegende Kenntnisse der Betriebswirtschaftslehre aus dem 1. Studienabschnitt.

3. Inhalt

A. Allgemeine Grundlagen der Berichterstellung

- Grundsätzlicher formaler und inhaltlicher Aufbau wissenschaftlicher Arbeiten/ Spezifika des Praktikumsberichtes
- Formale Anforderungen an den Praktikumsbericht/ Literaturarbeit (Richtlinien des Praktikumsbeauftragten)

B. Verknüpfung von berufspraktischem Wissen und Fachstudium

- Erörterung der Aufgabenstellungen während des Praktikums und der berufspraktisch gewonnenen Erfahrungen
- Verknüpfung von berufspraktisch gewonnenen Erfahrungen und Kenntnissen mit den Inhalten einzelner Fachgebiete der Betriebswirtschaftslehre

4. Arbeitsformen und didaktische Hilfsmittel

Das berufspraktische Studium wird durch eine Veranstaltung begleitet. Diese Veranstaltung findet in seminaristischer Form mit aktiver Einbeziehung der Studierenden statt; es dient als fachliche Begleitung des berufspraktischen Studiums und als fachliche und wissenschaftliche Vorbereitung des Berichtes zum berufspraktischen Studiensemester. Im Seminar werden zu den einzelnen berufspraktischen Arbeitsfeldern Fallbeispiele vorgestellt und gemeinsam bearbeitet. Literaturhinweise erfolgen im Rahmen des Seminars.

5. Leistungsnachweis/ Prüfung

Als Prüfung wird eine **Studienleistung** in Form eines Berichtes zum berufspraktischen Studiensemester angeboten. Der Praktikumsbericht soll erkennen lassen, dass der Studierende in der Lage ist, ein Spezialproblem im angestrebten Berufsfeld systematisch darzustellen und Studium und Praxis zu verbinden. Die Gestaltung des Berichtes wird im Rahmen des Seminars ausführlich erörtert.

6. Arbeitsbelastung (Workload)

Der **Workload** für dieses Modul ist mit 900 Std. bemessen; dies entspricht 30 ECTS-Credits.

Diese Arbeitsbelastung ergibt sich aus der Ableistung des 20-wöchigen Praktikums (ca. 800 Std.) sowie dem Besuch des Blockseminars mit aktiver Teilnahme der Studierenden (40 Std.). Darüber hinaus ist im Rahmen des berufspraktischen Semesters ein Praktikumsbericht zu erstellen, zu präsentieren und innerhalb einer Diskussion zu verteidigen. Für die Erstellung des Praktikumsberichtes werden 60 Stunden veranschlagt.

Studiengang (BA) Internationale Betriebswirtschaft/ International Business

Modul – Nr. 23			
Modulbezeichnung	Außenwirtschaftsmanagement		
Titel der Lehrveranstaltung(en)	Management des Außenhandels		
Prüfungsbezeichnung	IBM I		
Fachprüfung	International Business Management		
Fachsemester	4.		
Art der Lehrveranstaltung(en)	Seminar		
SWS / ECTS-Credits / Workload	4	4	120
Formale Teilnahmebedingungen	- keine -		

1. Lernziele (Learning Outcomes)

Den Studierenden soll ein vertieftes Wissen über das Management im internationalen Kontext vermittelt werden. Die Studierenden sollen im Rahmen des Lehrveranstaltungsmoduls die rechtlichen Rahmenbedingungen der Außenwirtschaft und die Mechanismen der Abwicklung von Außenhandelsgeschäften kennen lernen und in die betriebswirtschaftlichen Funktionen einordnen können.

Der Erwerb anwendungsorientierter Kenntnisse und berufsspezifischer Qualifikationen steht im Vordergrund. Die Teilnehmer werden in die Lage versetzt, inhaltliche und methodische Zusammenhänge zum Fach Unternehmensführung, zu den grundlegenden Lehrveranstaltungsmodulen aus dem Fachgebiet Betriebswirtschaftslehre sowie zum Curriculum des Studiengangs insgesamt herzustellen. In diesem Modul werden vertiefte betriebswirtschaftliche Fachkenntnisse vermittelt, anwendungsorientierte Qualifikationen im Bereich des internationalen Managements aufgebaut und Fähigkeiten zur Lösung konkreter Problemstellungen im Bereich der internationalen Unternehmensführung entwickelt.

2. Empfohlene Vorkenntnisse

Grundlagenkenntnisse der Betriebs- und Volkswirtschaftslehre aus dem ersten Studienabschnitt.

3. Inhalt

A. Einführung in das internationale Management

1. Grundlagen der internationalen Wirtschaftsbeziehungen
2. Die Verflechtung Deutschlands in der Weltwirtschaft

B. Rechtliche Rahmenbedingungen der Außenwirtschaft

3. Außenwirtschaftsrecht der Bundesrepublik Deutschland
4. Internationales Handelsrecht
5. Zoll- und Steuerrecht
6. Transportrecht

C. Abwicklung von Außenhandelsgeschäften

7. Internationale Liefer- und Leistungsbedingungen
8. Internationaler Zahlungsverkehr und Zahlungsbedingungen
9. Außenhandelsfinanzierungen und -versicherungen
10. Staatliche Förderung von Außenwirtschaftsaktivitäten

4. Arbeitsformen und didaktische Hilfsmittel

Die Veranstaltung findet in Form eines Seminars mit aktiver Einbeziehung der Studierenden statt; im Seminar werden Fallbeispiele zu ausgewählten Problemstellungen vorgestellt und gemeinsam bearbeitet und gelöst. Die Literaturquellen werden im Rahmen der Fallbeispiele vorgestellt und besprochen. Zum Seminar wird ein zusammenfassendes Skriptum verteilt.

5. Leistungsnachweis/ Prüfung

Die Modulprüfung findet in Form einer **Prüfungsleistung** statt. Als Art der Prüfungsleistung werden entweder eine mündliche Prüfung und/oder eine schriftliche Prüfung angeboten, jeweils auf der Basis der angekündigten Stoffgrundlage; die jeweilige Prüfung wird im Rahmen des Vertiefungsfaches in der letzten Vorlesungswoche sowohl inhaltlich als auch methodisch ausführlich erörtert.

6. Arbeitsbelastung (Workload)

Der **Workload** für dieses Modul ist mit 120 Std. bemessen; dies entspricht 4 ECTS-Credits. Diese Arbeitsbelastung ergibt sich aus dem Besuch des Seminars mit aktiver Teilnahme der Studierenden (ca. 45 Std.). Darüber hinaus ist im Rahmen des **Selbststudiums** der im Seminar behandelte Stoff vor- und nachzubereiten (ca. 15 Std.); außerdem sind die im Seminar vorgestellten Literaturquellen zu recherchieren (ca. 05 Std.) und die vorgestellten Fallbeispiele selbstständig zu bearbeiten und zu lösen (ca. 20 Std.) sowie entsprechende Ergebnispräsentationen zu erstellen (ca. 10 Std.). Die Vorbereitung und Durchführung der Prüfung ist mit ca. 25 Std. bemessen.

Studiengang (BA) Internationale Betriebswirtschaft/ International Business

Modul – Nr. 24			
Modulbezeichnung	Management internationaler Unternehmen		
Titel der Lehrveranstaltung(en)	Internationalisierungsstrategien und Risikomanagement internationaler Unternehmen		
Prüfungsbezeichnung	IBM II		
Fachprüfung	International Business Management		
Fachsemester	6.		
Art der Lehrveranstaltung(en)	Seminar		
SWS / ECTS-Credits / Workload	4	6	180
Formale Teilnahmebedingungen	- keine -		

1. Lernziele (Learning Outcomes)

Den Studierenden sollen vertiefende Kenntnisse über das Management international tätiger Unternehmen vermittelt werden. Die Studierenden sollen im Rahmen des Lehrveranstaltungsmoduls die Internationalisierungsstrategien von Unternehmen kennen lernen und im Kontext mit dem Risikomanagement international tätiger Unternehmen einordnen können.

Der Erwerb anwendungsorientierter Kenntnisse und berufsspezifischer Qualifikationen steht im Vordergrund. Die Teilnehmer werden in die Lage versetzt, inhaltliche und methodische Zusammenhänge zum Fach Unternehmensführung, zu den grundlegenden Lehrveranstaltungsmodulen aus dem Fachgebiet Betriebswirtschaftslehre sowie zum Curriculum des Studiengangs insgesamt herzustellen. In diesem Modul werden vertiefte betriebswirtschaftliche Fachkenntnisse vermittelt, anwendungsorientierte Qualifikationen im Bereich des internationalen Managements aufgebaut und Fähigkeiten zur Lösung konkreter Problemstellungen im Bereich des Risikomanagements international tätiger Unternehmen entwickelt.

2. Empfohlene Vorkenntnisse

Grundlagenkenntnisse der Betriebs- und Volkswirtschaftslehre aus dem ersten Studienabschnitt, vertiefte Kenntnisse aus dem Modul Unternehmensführung /Marketing (Modul 03).

3. Inhalt

A. Internationalisierungsstrategien von Unternehmen

1. Ziele und Motive der Internationalisierung
2. Internationale Markteintritts- und Marktbearbeitungsstrategien
3. Zielmarkt- und Timingstrategien
4. Allokations- und Koordinationsstrategien
5. Strategien kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU)
6. Entscheidungsverfahren zu Internationalisierungsstrategien

B. Risikomanagement international tätiger Unternehmen

7. Allgemeine Grundsätze des Risikomanagements
8. Zahlungsausfall- und Kreditsicherheit
9. Währungs- und Wechselkursrisiken
10. Liefer- und Leistungsrisiken

C. Internationalisierungsstrategien unter Risikoaspekten

4. Arbeitsformen und didaktische Hilfsmittel

Die Veranstaltung findet in Form eines Seminars mit aktiver Einbeziehung der Studierenden statt; im Seminar werden Fallbeispiele zu ausgewählten aktuellen Problemstellungen vorgestellt und gemeinsam bearbeitet u. gelöst. Die Literaturquellen werden im Rahmen der Fallbeispiele vorgestellt und besprochen. Zum Seminar wird ein zusammenfassendes Skriptum verteilt.

5. Leistungsnachweis/ Prüfung

Die Modulprüfung findet in Form einer **Prüfungsleistung** statt. Als Art der Prüfungsleistung werden entweder eine mündliche Prüfung und/oder eine schriftliche Prüfung angeboten, jeweils auf der Basis der angekündigten Stoffgrundlage; die jeweilige Prüfung wird im Rahmen des Vertiefungsfaches in der letzten Vorlesungswoche sowohl inhaltlich als auch methodisch ausführlich erörtert.

6. Arbeitsbelastung (Workload)

Der **Workload** für dieses Modul ist mit 180 Std. bemessen; dies entspricht 6 ECTS-Credits. Diese Arbeitsbelastung ergibt sich aus dem Besuch des Seminars mit aktiver Teilnahme der Studierenden (ca. 45 Std.). Darüber hinaus ist im Rahmen des **Selbststudiums** der im Seminar behandelte Stoff vor- und nachzubereiten (ca. 30 Std.); außerdem sind die im Seminar vorgestellten Literaturquellen zu recherchieren (ca. 10 Std.) und die vorgestellten Fallbeispiele selbstständig zu bearbeiten und zu lösen (ca. 40 Std.) sowie entsprechende Ergebnispräsentationen zu erstellen (ca. 20 Std.). Die Vorbereitung und Durchführung der Prüfung ist mit ca. 35 Std. bemessen.

Studiengang (BA) Internationale Betriebswirtschaft/ International Business

Modul – Nr. 25			
Modulbezeichnung	Bachelorseminar		
Titel der Lehrveranstaltung(en)	Bachelorseminar		
Prüfungsbezeichnung	Bachelorarbeit / Bachelorkolloquium		
Fachprüfung	Bachelorarbeit und -kolloquium		
Fachsemester	6.		
Art der Lehrveranstaltung(en)	Seminar		
SWS / ECTS-Credits / Workload	4	12	360
Formale Teilnahmebedingungen	Nachweis der 90 ECTS-Credits aus dem 1. Studienabschnitt und der 24 ECTS-Credits zum berufspraktischen Studiensemester (Modul 21)		

1. Lernziele (Learning Outcomes)

Die Erstellung der Bachelorarbeit wird seitens der Fachhochschule jeweils durch eine fachlich entsprechende qualifizierte Lehrperson des zuständigen Fachbereiches betreut und durch ein Seminar im Umfang von 4 SWS begleitet; es dient als fachliche und wissenschaftliche Vorbereitung sowie Begleitung der Bachelorarbeit und des abschließenden Kolloquiums. Das Ziel des Bachelorseminars ist die Vermittlung von Fähigkeiten und Kenntnissen zur systematischen, selbstständigen Analyse, Bearbeitung und Lösung berufspraktischer Problemstellungen nach wissenschaftlichen Methoden aus einem ausgewählten Fachgebiet. Durch die Bachelorarbeit soll insbesondere nachgewiesen werden, dass der Studierende in der Lage ist, sich schnell methodisch und systematisch in ein neues, unbekanntes Problem aus seinem Fachgebiet einzuarbeiten und dieses in begrenzter Zeit selbstständig durch Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Erkenntnisse zu bearbeiten.

Nach erfolgreichem Absolvieren der Bachelorarbeit und des begleitenden Seminars sind die Studierenden in der Lage, ein Spezialproblem eines Fachgebietes ihres Studienganges systematisch darzustellen, sowie eine selbstständige Analyse, Bearbeitung und Lösung berufspraktischer Problemstellungen nach wissenschaftlichen Methoden aus einem ausgewählten Fachgebiet vorzunehmen und die Ergebnisse wissenschaftlich adäquat zu präsentieren.

2. Empfohlene Vorkenntnisse

Grundlegende Kenntnisse der Betriebswirtschaftslehre aus dem 1. Studienabschnitt; grundlegende Kenntnisse hinsichtlich der Anfertigung wissenschaftlicher Ausarbeitungen und der Ergebnispräsentation (Module 20 und 27). Vertiefte Kenntnisse der Betriebswirtschaftslehre entsprechend der gewählten Vertiefungsfächer.

3. Inhalt

A. Allgemeine Aspekte der Erstellung der Bachelorarbeit

- Grundsätzlicher formaler und inhaltlicher Aufbau wissenschaftlicher Arbeiten/ Spezifika der Bachelorarbeit
- Inhaltliche und formale Anforderungen an die Bachelorarbeit
- Literaturarbeit und Zitation in der Bachelorarbeit

B. Spezielle Aspekte der Erstellung der Bachelorarbeit

- Systematisierung und Analyse berufspraktischer Problemstellungen
- Bearbeitung der Problemstellung nach wissenschaftlichen Methoden/ Gestaltung von Empfehlungen
- Gestaltung einer wissenschaftlich basierten Ergebnispräsentation

4. Arbeitsformen und didaktische Hilfsmittel

Die Veranstaltung findet in seminaristischer Form mit aktiver Einbeziehung der Studierenden statt; es dient als fachliche und wissenschaftliche Vorbereitung sowie Begleitung der Bachelorarbeit und des abschließenden Kolloquiums. Im Seminar werden zu den einzelnen Themen der Bachelorarbeit Systematisierungsansätze und Untersuchungsschritte vorgestellt und gemeinsam besprochen. Die jeweilige Literaturbasis erarbeiten die Studierenden.

5. Leistungsnachweis/ Prüfung

Als Prüfungen werden **zwei Prüfungsleistungen** in Form einer Bachelorarbeit und eines Bachelorkolloquiums angeboten. Die **Bachelorarbeit** soll auf der Basis der erworbenen Kenntnisse die Fähigkeiten der Wissensanwendung die Bearbeitung konkreter Problemstellungen im angestrebten Berufsfeld widerspiegeln; Inhalt und Umfang der Bachelorarbeit werden durch den jeweiligen Betreuer (Erstgutachter) auf Grundlage der durch den Fachbereich vorgelegten Richtlinie festgelegt und inhaltlich als auch methodisch ausführlich besprochen. Im Rahmen eines **Kolloquiums** ist dem Kandidaten die Gelegenheit zur Vorstellung und Verteidigung seiner Bachelorarbeit einzuräumen. Der Kandidat soll zeigen, dass er in der Lage ist, eine wissenschaftlich basierte Ergebnispräsentation gestalten zu können.

6. Arbeitsbelastung (Workload)

Der **Workload** für dieses Modul ist mit 360 Std. bemessen; dies entspricht 12 ECTS-Credits.
Diese Arbeitsbelastung ergibt sich aus dem Besuch des Seminars mit aktiver Teilnahme der Studierenden (45 Std.). Darüber hinaus ist im Rahmen des **Selbststudiums** der im Seminar behandelte Stoff vor- und nachzubereiten (ca. 45 Std.). Die Erstellung der Bachelorarbeit ist mit ca. 240 Std. (Recherche/Materialauswertung: 80 Std.; Manuskripterstellung: 40 Std.; Ergebnis- und Typoskriptgestaltung: 120 Std.) und die Vorbereitung und Durchführung des Bachelorkolloquiums mit ca. 30 Std. bemessen.

Studiengang (BA) Internationale Betriebswirtschaft/ International Business

Modul – Nr. 26			
Modulbezeichnung	Wahlpflichtfach 1 (Projekte) Fachprojekt der Internationalen Projektwoche (IPW)		
Titel der Lehrveranstaltung(en)	Fachprojekt der Internationalen Projektwoche		
Prüfungsbezeichnung	IPW-Fachprojekt		
Fachprüfung	--- (Studienleistung)		
Fachsemester	2.		
Art der Lehrveranstaltung(en)	Projekt		
SWS / ECTS-Credits / Workload	2 (30 LVS)	2	60
Formale Teilnahmebedingungen	- keine -		

1. Lernziele (Learning Outcomes)

Die Studierenden sollen in einer fremden Sprache (i.d.R. Englisch) und in einem kulturell anders geprägten akademischen Kontext an fachbezogenen oder fachübergreifenden Themen arbeiten, um auf eine Berufstätigkeit in verschiedenen kulturellen Umfeldern oder eine Arbeit in multikulturellen Teams vorbereitet zu sein. Weiterhin sollen sie ihre Kommunikationsfähigkeit ausbauen und sich grundlegende Präsentationstechniken aneignen. Die Teilnehmer werden in die Lage versetzt, inhaltliche Zusammenhänge zu den internationalen Themen in anderen Modulen des Studiengangs herzustellen. Die in diesem Modul zu vermittelnden grundlegende Social Skills stellen die Grundlage für das erfolgreiche Absolvieren der Projekt- und Seminarangebote im zweiten Studienabschnitt dar. Die an einem Studien- oder Praktikumsaufenthalt im Ausland interessierten Studierende eignen sich durch die Teilnahme am Projekt die Fähigkeit an, den angestrebten internationalen Studienaufenthalt erfolgreich zu durchlaufen.

2. Empfohlene Vorkenntnisse

Kenntnisse der jeweiligen Arbeitssprache, i.d.R. Englisch, und Teamfähigkeit, Interesse und Aufgeschlossenheit für das gewählte Projekt. Grundlegende englische Sprachkenntnisse (Modul 19a) und grundlegende Fertigkeiten in der Textverarbeitung und der Präsentation (Modul 12). Projektspezifische Vorkenntnisse gehen aus der jeweiligen Projektbeschreibung hervor.

3. Inhalt

Die Studierenden können zwischen studiengangbezogenen und fachübergreifenden Projekten wählen. Das Angebot ändert sich jährlich entsprechend der zur Verfügung stehenden Gastlehrenden. Einige Projekte werden in Zusammenarbeit mit Lehrenden der FH Nordhausen oder Unternehmen / Einrichtungen der Region durchgeführt; es erfolgt ein Angebot von mindestens vier unterschiedlichen Fachprojekten, aus denen ausgewählt werden kann. Die detaillierten Projektbeschreibungen werden jeweils vor Beginn der internationalen Projektwoche veröffentlicht.

A. Beispiele studiengangbezogener Projekte

- Marketing of Methane Gas from Animal Feedlots
- Human Capital - Customer Relationship Management - Bridging the gap
- Development of the national economy and business peculiarities in three Baltic States
- Business Valuation

B. Beispiele fachübergreifender Projekte

- Career Planning, Applications and Interview Practice for work in Europe (ECO)
- Multicultural Integration/ Corporate Social Responsibility
- Aspects on Intercultural Organisational Communication
- Effective Communication Techniques

4. Arbeitsformen und didaktische Hilfsmittel

In jedem Projekt gibt es Vorlesungs-, Diskussions-, Gruppenarbeits- und Recherchephasen sowie Präsentationen der Recherche- und Projektergebnisse. Abhängig vom jeweiligen Projektthema werden Computerkabinette, das Internet und technische Labore der Fachhochschule genutzt.

5. Leistungsnachweis/ Prüfung

Die Modulprüfung findet in Form einer **Studienleistung** statt, die sich aus den Präsentationen der jeweiligen Arbeitsergebnisse und einer schriftliche Ausarbeitung der Ergebnisse zusammensetzt.

6. Arbeitsbelastung (Workload)

Der **Workload** für dieses Modul ist mit 60 Std. bemessen; dies entspricht 2 ECTS-Credits. Diese Arbeitsbelastung ergibt sich aus der aktiven Teilnahme an den Projektveranstaltungen (22,5 Std.). Darüber hinaus sind im Rahmen des **Selbststudiums** eine selbstständige Vorbereitung der Projektwochen anhand der mitgeteilten Basisliteratur (ca. 07 Std.) und eine individuelle Vor- und Nacharbeit des Fachprojektes (ca. 5,5 Std.) erforderlich; weiterhin sind die Gruppenarbeiten und Recherchen zu den Projektthemen mit ca. 20 Std. sowie die Vorbereitung und Durchführung der Ergebnispräsentation und deren schriftliche Ausarbeitung mit ca. 05 Std. zu bemessen.

Studiengang (BA) Internationale Betriebswirtschaft / International Business

Modul Nr. 27/28 a	Internationale Rechtsformen und Besteuerung / Internationale Steuerplanung		
Prüfungsleistung	IBS A/B		
Fachprüfung	Betriebswirtschaftslehre		
Semester	4./6.		
Lehrveranstaltung	International Business Studies		
Leistungsumfang	4 SWS	6 Credits	Workload: 180 Stunden
Teilnahmebedingungen	Keine		

1. Qualifikationsziele

Die Studierenden sind in der Lage, spezifische Fachprobleme aus dem Bereich des internationalen Steuerrechts und der grenzüberschreitenden Steuerplanung mit Hilfe wissenschaftlicher Methoden zu lösen. Die Teilnehmer sind in der Lage, die Zusammenhänge zwischen grenzüberschreitenden betrieblichen Entscheidungsfeldern und dem Einfluss des deutschen Außensteuerrechts fachlich einzuschätzen.

2. Empfohlene Vorqualifikation

Grundlagen des deutschen Außensteuerrechts

3. Inhalte

- Parameter der internationalen Steuerplanung im Unternehmen
- Nutzung des internationalen Steuergefälles („business goes global, taxes stay local“)
- Grenzüberschreitende Standortwahl, Steueroasen und Hinzurechnungsbesteuerung
- Ertragssteuerfolgen einer Repräsentanz, Betriebsstätte, Tochterkapitalgesellschaft (Outboundfall)
- Finanzierung über die Grenze bei Rechtsformalternativen (Dotationskapital, Fremdfinanzierung)
- Konzernsteuerverrechnungspreise: Ermittlung, Gestaltungsspielräume und Grenzen
- Personalentsendung über die Grenze (Steuerplanungskonzepte)

4. Lehr- und Lernformen, Arbeitsaufwand

Vorlesung mit aktiver Einbeziehung der Studierenden und integrierten Übungsanteilen (45 h); Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen (15 h); eigenständige und intensive Bearbeitung von Übungsaufgaben sowie einer ausgereichten Musterklausur gegen Ende des Semesters (35 h), Besprechung im Rahmen der Lehrveranstaltung; abschließende eigenständige Klausurvorbereitung (25 h).

5. Leistungsnachweis

Prüfungsleistung in Form einer Klausur (120 Minuten) im Prüfungszeitraum am Ende des Semesters.

6. Literatur

Seibold-Freund, Sabine/Wacker, Wilhelm H.: „Internationales Steuerrecht der Bundesrepublik Deutschland“, in: Accounting, Controlling & Finance, hrsg. von C. Freidank und J. Tanski, München 2009.

Studiengang (BA) Internationale Betriebswirtschaft / International Business

Modul – Nr. 27/28 b 1			
Modulbezeichnung	Internat. Personalman./Corporate Governance u. Organisation		
Titel der Lehrveranstaltung	Personalarbeit im internationalen Kontext		
Prüfungsleistung	ISBS A/B		
Fachprüfung	International Business Studies		
Fachsemester	4./6.		
Umfang in SWS und ECTS	2 SWS	3 Credits	Workload: 90 Std.
Formale Teilnahmebedingungen	Keine		

1. Lernziele (Learning Outcomes)

Die Studierenden haben Problembewusstsein von den spezifischen internationalen Einflussfaktoren und können diese auf die jeweils zu modifizierende Personalarbeit transferieren. Sie können einzelne Instrumente der internationalen Personalarbeit fall- und anforderungsspezifisch anwenden. Sie besitzen Sensibilität für kulturelle Eigenheiten und können Anforderungen der Ambiguitätstoleranz auf strategische und operative Personalarbeit übertragen.

2. Empfohlene Vorkenntnisse

Einführung in Personalwesen (aus Bachelor BWL)

3. Inhalt

1. Concepts and Frameworks of IHRM
2. Cross-Border Mergers and Acquisitions
3. International Growth and Expatriation
4. Cross-Boundary Teams in the Transnational Firm
5. Leadership and Culture
6. Transforming the Global Human Resource Role

4. Arbeitsform, didaktische Hilfsmittel

Die Lehrinhalte gibt der Dozent einerseits vor; andererseits erarbeiten sich die Studierenden die Inhalte im Rahmen von Textvorgaben, Gruppenarbeit und (Kurz-)Präsentationen. Instrumente des IHRM und deren Anwendungsmöglichkeiten werden beispielhaft in Gruppenarbeit (z.B. anhand kleiner Fallstudien) diskutiert, eingeübt und kritisch reflektiert.

5. Leistungsnachweis

Klausur und/oder mündliche Prüfung

6. Literaturhinweis

Dowling, P./Festing, M./Engle, A.D. International Human Resource Management, 5 th. Ed., London 2008;

Harzing, A./Ruyseveldt, J.V. (Eds.) International Human Resource Management, London 2004;

Weber, W./Festing, M./Dowling, P.J. Internationales Personalmanagement, 2. Aufl., Wiesbaden 2001.

7. Arbeitsbelastung (Workload)

Der **Workload** für das gesamte Modul ist mit 180 Std. bemessen; dies entspricht 6 ECTS-Credits. Diese Arbeitsbelastung ergibt sich aus dem Besuch des Seminars mit aktiver Teilnahme der Studierenden (ca. 45 Std.). Darüber hinaus ist im Rahmen des **Selbststudiums** der im Seminar behandelte Stoff vor- und nachzubereiten (ca. 30 Std.); außerdem sind die im Seminar vorgestellten Literaturquellen zu recherchieren (ca. 10 Std.) und die vorgestellten Fallbeispiele selbstständig zu bearbeiten und zu lösen (ca. 40 Std.) sowie entsprechende Ergebnispräsentationen zu erstellen (ca. 20 Std.). Die Vorbereitung und Durchführung der Prüfung ist mit ca. 35 Std. bemessen.

Studiengang (BA) Internationale Betriebswirtschaft / International Business

Modul – Nr. 27/28 b 2			
Modulbezeichnung	Intern. Personalman./Corporate Governance u. Organisation		
Titel der Lehrveranstaltung(en)	Corporate Governance u. Organisation		
Prüfungsbezeichnung	IBS A/B		
Fachprüfung	Intern. Business Studies		
Fachsemester	4./6.		
Art der Lehrveranstaltung(en)	Vorlesung und Übung		
SWS/ ECTS/ Workload	2	3	90
Formale Teilnahmebedingungen	- keine -		

1. Lernziele (Learning Outcomes)

Die Studierenden sollen (1) einen Überblick über die Theorien, Methoden und die Instrumente des Corporate Governance sowie (2) der Organisationsgestaltung und -forschung erhalten. Hierzu werden unterschiedliche Ansätze des Corporate Governance vorgestellt, die inhaltlich sich auf eine verantwortungsvolle, auf Nachhaltigkeit ausgerichtete sowie zielgerichtete Führung und Überwachung von Unternehmen beziehen. Die hierzu entwickelten Regelwerke, die sich für unterschiedliche Anspruchsgruppen (Stakeholder) - z.B. den Gesetzgeber, die Eigentümer, die Mitarbeiter, der Aufsichts- oder Verwaltungsrat, das Management, die Gesellschaft oder andere Interessentengruppen – in unterschiedlichen Zielen widerspiegeln, sind zentraler Gegenstand der Analyse. Die Studierenden sollen aufgrund dieses Vorlesungsteils in der Lage sein, die „Good Practice“-Ansätze anhand ausgewählter Beispiele analysieren und einordnen zu können. Ferner sollen die Studierenden im zweiten Teil der Vorlesung Grundlagen und moderne Ausprägungen der Organisationsgestaltung kennenlernen. Neben den Grundlagen der Organisationstheorien (institutionenökonomische, entscheidungsorientierte, evolutionstheoretische, institutionalistische und andere Theorien der Organisation) werden in den Vorlesungen präskriptive Wandlungskonzepte (nachhaltige Wandlungs- und Lernfähigkeitskonzepte von Organisationen, z.B. Organisationsentwicklung, Changemanagement, Organisationales Lernen etc.), Konzepte des emergenten Wandels (systemisch-evolutionäre Ansätze) als auch der Transformationskonzepte (Reengineering-Ansätze). Die Studierenden sollen die Schnittstellen und Differenzierungen zwischen diesen Theoriekonzepten kennenlernen und einordnen können. Ferner sollen die Studierenden die fachliche Verknüpfung der einzelnen Konzepte und Ansätze mit Hilfe von Fallbeispielen einüben. Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls können die Studierenden die Organisationsdeterminanten und -strukturelemente mit den zentralen Möglichkeiten der Gestaltung von Organisationen verbinden.

2. Empfohlene Vorkenntnisse

Keine Vorkenntnisse erforderlich.

3. Inhalt

A. Corporate Governance: Grundlagen und Konzepte

1. Begriff und Ziele der Corporate Governance
2. Theoretische Aspekte des Corporate Governance
3. Entwicklungen von Corporate Governance Codes
4. Shareholder- und Stakeholderkonzepte
5. Performance und Remuneration

B. Organisation

6. Organisationstheorien
7. Präskriptive Wandlungskonzepte
8. Emergenter Wandel
9. Transformationskonzepte

4. Arbeitsformen und didaktische Hilfsmittel

Die Veranstaltung findet in Form von Vorlesungen und begleitenden Seminaren mit aktiver Einbeziehung der Studierenden statt; in den Seminaren zur Vorlesung werden Fallbeispiele vorgestellt und gemeinsam bearbeitet bzw. gelöst. Im Fokus stehen einerseits die Grundlagen verantwortungsvollen Handelns von Unternehmen und andererseits der fachliche Zusammenhang und die fachlichen Schnittstellen im Bereich der Organisationsgestaltung. Die Literaturquellen werden in den Seminaren vorgestellt und besprochen.

5. Leistungsnachweis/ Prüfung

Die Modulprüfung findet im Prüfungszeitraum in Form einer **Prüfungsleistung** statt; als Art der Prüfungsleistung wird eine Klausurarbeit auf der Basis der angekündigten Stoffgrundlage angeboten.

Die Teilnehmer erhalten eine Probeklausur, die sowohl inhaltlich als auch methodisch ausführlich besprochen wird.

6. Arbeitsbelastung (Workload)

Der **Workload** für das gesamte Modul ist mit 180 Std. bemessen; dies entspricht 6 ECTS credits. Diese Arbeitsbelastung ergibt sich aus dem Besuch der Vorlesung (ca. 22,5 Std.) und dem Seminar mit aktiver Teilnahme der Studierenden (ca. 22,5 Std.). Darüber hinaus ist im Rahmen des **Selbststudiums** der in Vorlesung und Übung behandelte Stoff nachzubereiten (ca. 20 Std.); außerdem sind die in der Übung vorgestellten Fallbeispiele selbstständig zu bearbeiten und zu lösen (ca. 40 Std.), sowie die in der Übung vorgestellten Literaturquellen zu recherchieren (ca. 20 Std.). Die Vorbereitung und Durchführung der schriftlichen Prüfung ist mit ca. 25 Std. bemessen.

Studiengang (BA) Internationale Betriebswirtschaft / International Business

Modul Nr. 27/28 c			
Modulbezeichnung	Internationales Finanzmanagement / Internationales Controlling		
Prüfungsleistung	IBS A/B		
Fachprüfung	International Business Studies		
Semester	4./6.		
Lehrveranstaltung	Internationales Finanzmanagement und Internationales Controlling		
Leistungsumfang	2+2 SWS	6 Credits	Workload: 180 Stunden
Teilnahmebedingungen	Keine		
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Reinhard Behrens / Prof. Dr. Marcus Schäfer		

1. Qualifikationsziele

Ziel ist die Vermittlung von Grundlagenkenntnissen in den Bereichen internationales Finanzmanagement sowie des internationalen Controllings. Die Teilnehmer,er sollen wesentliche Grundlagen, Methoden und Instrumente kennenlernen und anwenden können.

2. Empfohlene Vorqualifikation

- Investition und Finanzierung (Modul 5),
- Kosten- und Leistungsrechnung (Modul 8) sowie
- Internationale Rechnungslegung und Besteuerung (Modul 10)

3. Inhalte

- Grundlagen, Methoden und Instrumente des Internationalen Finanz- und Risikomanagements
- Grundlagen, Methoden und Instrumente des Internationalen Controllings
- Kennzahlensysteme international tätiger Unternehmen

4. Lehr- und Lernformen, Arbeitsaufwand

Vorlesung mit aktiver Einbeziehung der Studierenden und Übungen (70 h); Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen (40 h); eigenständige und intensive Bearbeitung von Übungsaufgaben sowie einer Musterklausur gegen Ende des Semesters (50 h), Besprechung im Rahmen der Lehrveranstaltung; abschließende eigenständige Klausurvorbereitung (20 h).

5. Leistungsnachweis

Am Ende eines jeden Semesters wird als Art der Prüfungsleistung eine Klausur (120 Min.) auf der Basis der angekündigten Stoffgrundlage angeboten. Die Teilnehmer erhalten eine Probeklausur, die in der letzten Vorlesungswoche sowohl inhaltlich als auch methodisch ausführlich besprochen wird.

6. Literatur

Aktuelle Literaturhinweise werden stets zu Beginn der Veranstaltung ausgegeben.

Studiengang (BA) Internationale Betriebswirtschaft / International Business

Studiengang 27/28 d1	
Modulbezeichnung	Internationales Marketing/Ländermarktanalyse
Lehrveranstaltung	Koordinierungsentscheidungen im Internationalen Marketing
Prüfungsleistung	IBS A/B
Fachprüfung	International Business Studies
Fachsemester	4./6.
Einordnung	Wahlpflichtfach
Leistungsumfang	2 SWS 3 Credits Woorkload: 90 Stunden
Formale Teilnahmebedingungen	Keine

1. Ziele

Herausgearbeitet werden die Besonderheiten des Internationalen Marketings sowie die Bedeutung internationaler Absatzmärkte für die Erreichung der Unternehmens- bzw. Marketingziele. Anhand konkreter Fallbeispiele werden die Entscheidungen bezüglich der Auswahl geeigneter Ländermärkte sowie der Strategien und Maßnahmen zur Erschließung von Ländermärkten herausgearbeitet. Vermittelt werden soll, wie es international tätigen Unternehmen gelingen kann, auf zusammenwachsenden bzw. auseinanderbrechenden Absatzmärkten ein erfolgreiches Marketing zu betreiben.

2. Inhalte

1. Ursachen betrieblicher Internationalisierungsstrategien
2. Internationales Marketing als Koordinierungsaufgabe
3. Entscheidungen bezüglich der Marktauswahl
 - 3.1. Bewertung von Ländermärkten
 - 3.2. Auswahl geeigneter Ländermärkte
4. Strategien und Maßnahmen der Markterschließung
 - 4.1. Timing des Markteintritts
 - 4.2. Wahl der Organisationsform für das Auslandsgeschäft
 - 4.3. Gestaltung der Marketinginstrumente für das Auslandsgeschäft
5. Probleme bezüglich der koordinierten Bearbeitung verschiedener Ländermärkte
 - 1.1. Veränderungen institutioneller Rahmenbedingungen
 - 1.2. Veränderungen bei den verschiedenen Marktakteuren
6. Koordinierung zusammenwachsender Absatzmärkte
 - 2.1. Ursache und Ausmaß der Koordinierungsprobleme
 - 2.2. Koordinierungsstrategien
7. Koordinierung auseinander brechender Märkte
 - 3.1. Ursache und Ausmaß der Koordinierungsprobleme
 - 3.2. Koordinierungsstrategien

3. Methoden

Vorlesung mit Übung; Bearbeitung und Präsentation von Fallstudien zum Internationalen Marketing in Kleingruppen

4. Bewertung

Präsentation der Fallstudienenergebnisse; Abschlussklausur

5. Workload

Die Arbeitsbelastung besteht im Wesentlichen im Besuch der Veranstaltungen mit aktiver Teilnahme (45 Std.), der Vor- und Nachbereitung des behandelten Stoffs und Erstellen der Seminararbeit (45 Std.). Die gesamte Arbeitsbelastung umfasst 90 Std.; dies entspricht 3 ECTS-credits.

Studiengang (BA) Internationale Betriebswirtschaft / International Business

Modul – Nr. 27/28 d2			
Modulbezeichnung	Internationales Marketing / Ländermarktanalyse		
Titel der Lehrveranstaltung(en)	Ländermarktanalyse		
Prüfungsbezeichnung	IBS A/B		
Fachprüfung	International Business Studies		
Fachsemester	4./6.		
Art der Lehrveranstaltung(en)	Vorlesung/Seminar		
SWS/ ECTS/ Workload	2	3	90
Formale Teilnahmebedingungen			

1. Lernziele (Learning Outcomes)			
Die Studierenden werden in die Lage versetzt, auf der Basis diverser wirtschaftlicher Informationen über ein Land dieses Land als Absatzmarkt oder Investitionsstandort zu beurteilen. Sie können numerisches und nichtnumerisches Material aufbereiten, zu vergleichenden Länderindizes verarbeiten und in einer übersichtlichen Form präsentieren.			
2. Empfohlene Vorkenntnisse			
Marketing, Statistikgrundlagen.			
3. Inhalt			
<ol style="list-style-type: none"> 1. Markteintrittsstrategien im internationalen Kontext. 2. Einflüsse des Makroumfelds auf die Marketingentscheidung. 3. Einflüsse von Länderspezifika auf die Marketingentscheidung. 4. Verfügbare Indikatoren des Makroumfelds und ihre Interpretation. 5. Makro- und sozioökonomische Trendanalyse. 6. Systematik der Ländermarktanalyse. 7. Statistische Grundlagen der Ländermarktanalyse <ul style="list-style-type: none"> Querschnitts- vs. Längsschnittsanalyse Internationale Vergleichbarkeit von Indikatoren Prognoseverfahren Scoringmodelle Benchmarkmodelle 8. Beispiel Ländermarktanalyse: The Global Competitiveness Report. 			
4. Arbeitsformen und didaktische Hilfsmittel			
Seminar. Datenbank mit internationalen Standortindikatoren.			
5. Leistungsnachweis/ Prüfung			
Ländermarktanalyse als begleitende Seminararbeit.			
6. Arbeitsbelastung (Workload)			
Die Arbeitsbelastung besteht im Wesentlichen im Besuch der Veranstaltungen mit aktiver Teilnahme (45 Std.), der Vor- und Nachbereitung des behandelten Stoffs und Erstellen der Seminararbeit (45 Std.). Die gesamte Arbeitsbelastung umfasst 90 Std.; dies entspricht 3 ECTS-credits.			

Studiengang (BA) Internationale Betriebswirtschaft/ International Business

Modul Nr. 27/28 e	Internationale Wirtschaftsinformatik / Quantitative Methoden		
Prüfungsleistung	IBS A/B		
Fachprüfung	International Business Studies		
Semester	4./6.		
Lehrveranstaltung	Internationale Wirtschaftsinformatik / Quantitative Methoden		
Leistungsumfang	2+2 SWS	6 Credits	Workload: 180 Stunden
Teilnahmebedingungen	Keine		
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Uwe Saint-Mont		

1. Qualifikationsziele

Informatik: Ziel dieser Veranstaltung ist es, die Studierenden in die Lage zu versetzen, den Informationsfluss und die Informationssicherung in Unternehmen effizient zu gestalten. International agierende Unternehmen als Ganzes, ihre Informationsinfrastruktur und Kommunikationsmuster steht im Mittelpunkt der Betrachtung. Besondere Betonung wird dabei auf Internet-basierte Lösungen gelegt.

Quantitative Methoden: Nach der erfolgreichen Absolvierung der Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage, Daten zu erheben, auszuwerten und zu interpretieren. Sie können die wichtigsten Verfahren der induktiven Statistik einsetzen (Schätzungen, Tests, multivariate Verfahren) und beherrschen die hierzu erforderlichen Programme (insbesondere SPSS).

2. Empfohlene Vorqualifikation

Keine

3. Inhalte

- Vertiefung der Wirtschaftsinformatik im allgemeinen: Geschäftsprozesse, Informations- und Wissensmanagement, Intranet und Internet, Datenschutz
- „Manuelle“ Einzellösungen versus (automatisierte) industrielle Datenbewirtschaftung, Verbindung einzelner technischer Systeme zu einer einheitlichen Datenplattform / einem Datawarehouse
- Aufbau automatisierter Planungs- und Reportingmodule (OLAP, EIS, BI)
- Möglichkeiten des Internet: E-Commerce, E-Procurement, E-Marketplaces, Web 2.0, Kollaboration usw.

- Zielgerichtete Datenerhebung, statistische Experimente und Beobachtungsstudien
- Stile der Datenauswertung: Deskriptive, explorative und induktive Statistik
- Klassische Methoden (Varianz-, Regressions-, Cluster- und Diskriminanzanalyse) und ausgewählte moderne Methoden (z. B. Assoziationsregeln, kausale Netze, Bayessche Verfahren)
- Auswertung realer Daten mit Hilfe von Excel, SPSS und Clementine

4. Lehr- und Lernformen, Arbeitsaufwand

Vorlesung mit aktiver Einbeziehung der Studierenden und Übungen (70 h); Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen (40 h); eigenständige und intensive Bearbeitung von Übungsaufgaben sowie einer Musterklausur gegen Ende des Semesters (50 h), Besprechung im Rahmen der Lehrveranstaltung; abschließende eigenständige Klausurvorbereitung (20 h). Insgesamt resultieren eine workload von 180 Stunden. Dies entspricht 6 credits.

5. Leistungsnachweis

Prüfungsleistung in Form einer Klausur (90 Minuten) im Prüfungszeitraum am Ende des Semesters.

6. Literatur

22. Kollmann, „E-Business“ (Gabler, 2. Aufl.) und „Online-Marketing“ (Kohlhammer) 2007
23. Chamoni: „Analytische Informationssysteme: Business-Intelligence-Technologien und – Anwendungen“, Springer 2006 (3. Aufl.)
24. Inmon: „Building the Data Warehouse“, Wiley 2002 (3. Aufl.)
25. Laudon et al. „Wirtschaftsinformatik“, Pearson 2006
26. Backhaus et al.: „Multivariate Analysemethoden“, Springer 2008 (12. Aufl.)
27. Fahrmeir et al.: „Multivariate statistische Verfahren“, Gruyter 1996 (2. Aufl.)
28. Berthold et al.: „Intelligent Data Analysis“, Springer 2007 (2. Aufl.)
29. Bortz: „Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler“, Springer 2005 (6. Aufl.)

Studiengang (BA) Internationale Betriebswirtschaft / International Business

Modul – Nr. 29			
Modulbezeichnung	Studienarbeit (zu Fächerkombination A oder B)		
Titel der Lehrveranstaltung(en)	(---)		
Prüfungsbezeichnung	IBS C (Studienarbeit)		
Fachprüfung	International Business Studies		
Fachsemester	4.		
Art der Lehrveranstaltung(en)	(---)		
SWS / ECTS-Credits / Workload	0	6	180
Formale Teilnahmebedingungen	- keine -		

1. Lernziele (Learning Outcomes)

Die Ziele, die mit der Erstellung einer Studienarbeit verbunden werden, sind die selbstständige Aneignung von Fähigkeiten und Kenntnissen zur systematischen und selbstständigen Analyse, Bearbeitung und Lösung vorgegebener praktischer Problemstellungen aus einem ausgewählten Vertiefungsfachgebiet nach wissenschaftlichen Methoden. Durch die Erstellung einer Studienarbeit soll insbesondere nachgewiesen werden, dass der Studierende in der Lage ist, sich systematisch in eine vorgegebene und hinsichtlich der Rahmenbedingungen definierte Problemstellung aus seinem gewählten Vertiefungsfachgebiet einzuarbeiten, und diese in begrenzter Zeit selbstständig durch Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Erkenntnisse zu erarbeiten. Weiterhin soll durch die mit der Studienarbeit verbundene Präsentation nachgewiesen werden, dass der Studierende die grundlegenden Zusammenhänge des studierten Vertiefungsfachgebietes versteht, und in der Lage ist, spezielle Fragestellungen in diese Zusammenhänge einzuordnen, diese zu kommunizieren und sich mit Kritik offen und sachgerecht auseinanderzusetzen.

Die Erstellung einer Studienarbeit und die Präsentation der Ergebnisse dienen als fachliche und wissenschaftliche Vorbereitung der Bachelorarbeit und des abschließenden Kolloquiums (Modul 22). Nach erfolgreichem Absolvieren der Studienarbeit sind die Studierenden in der Lage, eine vorgegebene und hinsichtlich der Rahmenbedingungen definierte Problemstellung eines ausgewählten Vertiefungsfachgebietes systematisch darzustellen, sowie eine selbstständige Analyse und Bearbeitung der Problemstellung nach wissenschaftlichen Methoden vorzunehmen und die erarbeiteten Ergebnisse wissenschaftlich adäquat zu präsentieren.

2. Empfohlene Vorkenntnisse

Grundlegende Kenntnisse der Betriebswirtschaftslehre aus dem 1. Studienabschnitt; grundlegende Kenntnisse hinsichtlich der Anfertigung wissenschaftlicher Ausarbeitungen und der Ergebnispräsentation (Modul 21). Vertiefte Kenntnisse der Betriebswirtschaftslehre entsprechend der gewählten Fächerkombination (Module 27/28).

3. Inhalt

A. Allgemeine Aspekte der Erstellung der Studienarbeit

- Grundsätzlicher formaler und inhaltlicher Aufbau wissenschaftlicher Arbeiten
- Inhaltliche und formale Anforderungen an eine Studienarbeit / Literaturarbeit und Zitation in der Studienarbeit

B. Spezielle Aspekte der Erstellung der Studienarbeit

- Systematisierung und Analyse der vorgegebenen Problemstellung
- Bearbeitung der vorgegebenen Problemstellung nach wissenschaftlichen Methoden
- Gestaltung einer wissenschaftlich adäquaten Ergebnispräsentation

4. Arbeitsformen und didaktische Hilfsmittel

Die Studienarbeit wird in der Regel als wissenschaftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) im Rahmen des Moduls I eines ausgewählten Vertiefungsfaches angefertigt. Die Hausarbeit soll sich mit einem vorgegebenen spezifischen Thema aus dem gewählten Vertiefungsfachgebiet befassen (s. Pkt. 5), sowie einen zeitlichen Umfang von drei Wochen nicht unterschreiten und von sechs Wochen nicht überschreiten; die jeweilige Literaturbasis erarbeiten die Studierenden weitestgehend selbstständig. Den Studierenden ist im Rahmen des Vertiefungsfaches die Gelegenheit zur Vorstellung und Verteidigung seiner Hausarbeit einzuräumen, in der Regel im Rahmen des Moduls II des Vertiefungsfaches.

5. Leistungsnachweis/ Prüfung

Als Prüfung wird **eine Prüfungsleistung** in Form einer wissenschaftlichen Ausarbeitung (Hausarbeit) in Kombination mit einer Präsentation der Arbeitsergebnisse angeboten. Themenstellung, Inhalt und Umfang der Hausarbeit und der zugehörigen Ergebnispräsentation(en) werden durch den jeweiligen Lehrenden im Vertiefungsfachgebiet auf Grundlage der durch den Fachbereich vorgelegten Richtlinien festgelegt und sowohl inhaltlich als auch methodisch im Rahmen der Lehrveranstaltungen des Vertiefungsfaches ausführlich erörtert.

6. Arbeitsbelastung (Workload)

Der **Workload** für dieses Modul ist mit 180 Std. bemessen; dies entspricht 8 ECTS-Credits.
Die Erstellung der Studienarbeit ist mit ca. 160 Std. (Recherche/Materialauswertung: 60 Std.;
Manuskripterstellung: 60 Std.; Ergebnis- und Typoskriptgestaltung: 40 Std.) und die Vorbereitung und
Durchführung der Präsentation der Studienarbeit mit ca. 20 Std. bemessen.